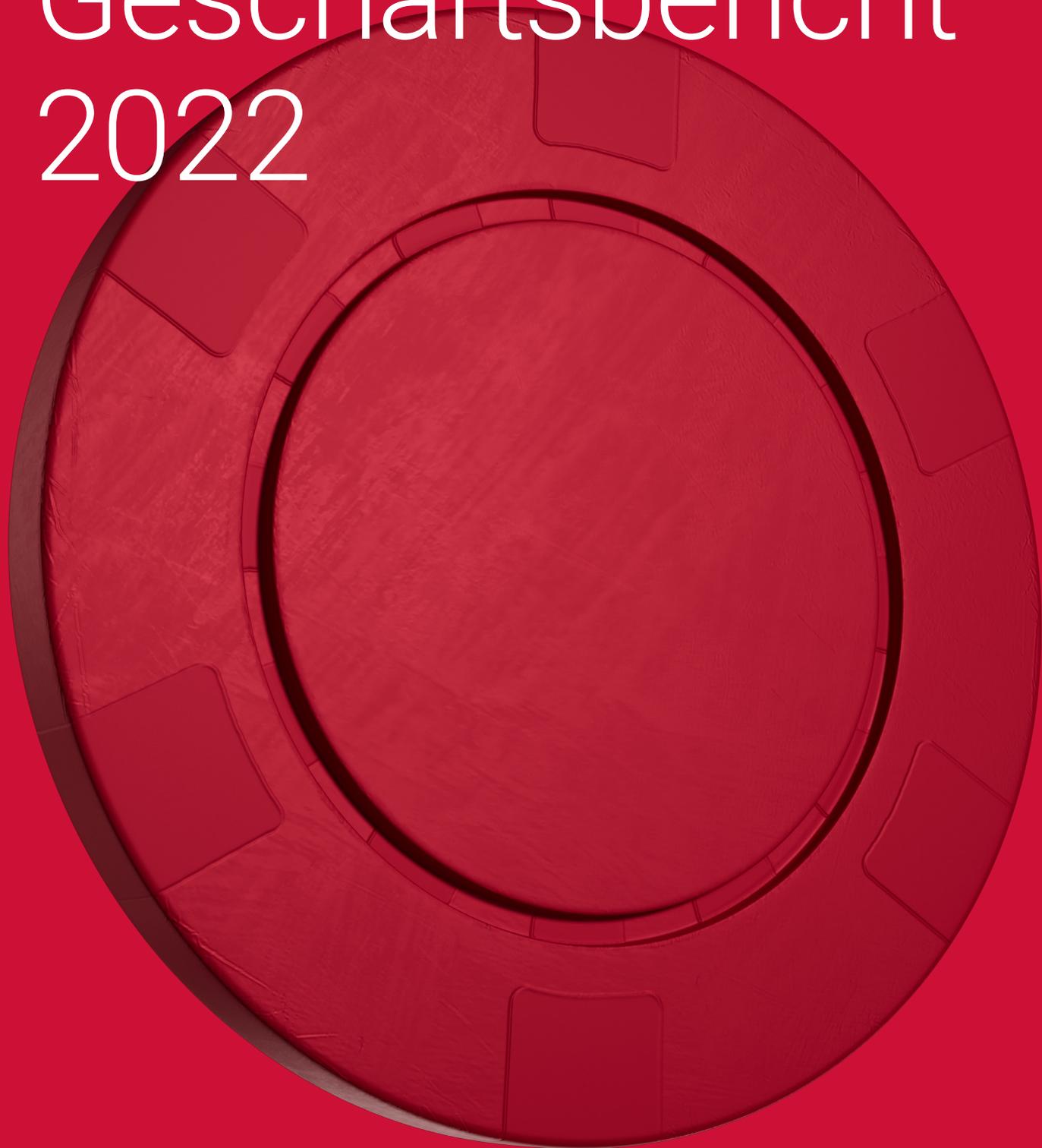


Geschäftsbericht 2022



IMPRESSUM

Dieses Dokument kann Aussagen enthalten, die zukunftsorientiert sind, wie zum Beispiel Voraussagen von finanziellen Entwicklungen. Diese Aussagen können sich ändern und die effektiven Ergebnisse oder Leistungen können aufgrund bekannter oder unbekannter Risiken oder verschiedener anderer Faktoren erheblich von den in diesem Dokument gemachten Aussagen abweichen.

Herausgeber

Stadtcasino Baden AG
Haselstrasse 2, 5400 Baden
© 2023

Text

Cyrell Altorfer, Sadi Brügger, Alexander Bum-bacher, Jessica Obrist, Patrick Senn

Konzept und Gestaltung

sofies Kommunikationsdesign AG und
Florentina Spahr

Illustration

sofies Kommunikationsdesign AG und
Florentina Spahr

Fotografie und Videografie

Stadtcasino Baden AG
Casinò Locarno SA

Druck

Kromer Print AG

Buchbinder

Buchbinderei Grollimund AG

Schrift

Playfair Display, Roboto

Papier

Micro FSC, Lessebo 1.3 Rough Bright FSC

Lessebo ist der erste Papierhersteller der Welt, der die Cradle to Cradle Gold-Auszeichnung für seine hochwertigen Offsetpapiere «Lessebo» erhalten hat.



Inhalt

4	Vorwort von Jürg Altorfer
10	Finanzkennzahlen 2022
13	Rückblick des CEO auf 2022
19	20 Jahre Grand Casino Baden
22	Neue Unternehmenswerte
26	Neuzugang Casinò Locarno
31	Interview mit Michael Boyschau
33	Interview mit Jürg Altorfer
36	Es geht um alles oder nichts
43	Erfolgsgeschichten
43	Das PLÜ Restaurant & Lounge sichert sich seinen 14. Gault&Millau-Punkt!
47	Der «Air Racer» ist startklar
49	Fünf schnelle Fragen an Brian Christner
51	Entertainment & Nachhaltigkeit
55	Corporate Governance
71	Finanzbericht 2022
74	Konzernerfolgsrechnung Stadtcasino Baden Gruppe
108	Erfolgsrechnung Stadtcasino Baden AG

Vorwort

Liebe Aktionärinnen

Liebe Aktionäre

Nach zwei Jahren, in denen uns die Corona-Pandemie einen Grossteil unserer Geschäftsaktivitäten diktierte, haben wir 2022 wieder viele Freiheiten zurückgewonnen. Gleichwohl blieb das wirtschaftliche Umfeld für die Stadtcasino Baden AG 2022 schwierig. Denn auch nach den Öffnungsschritten seit Mitte Februar blieben die Gästezahlen bis zum Jahresende gesamthaft rund 20 Prozent hinter den Zahlen vor der Corona-Zeit. Davon sind nicht nur terrestrische Casinos betroffen. Auch andere Anbieter im Unterhaltungsbereich wie Theater, Kinos oder Musikveranstalter stellen fest, dass das Ausgehverhalten der Menschen nach den Corona-Jahren nicht mehr dasselbe ist. Verwaltungsrat und Management verfolgen diese Entwicklung sehr genau und haben bereits Ende 2022 damit begonnen, die Strategie zu schärfen, konservativer zu budgetieren und Kosten einzusparen.



Jürg Altorfer, Präsident des Verwaltungsrates
Stadtcasino Baden AG

Die Herausforderungen betreffen neben dem klassischen Casino auch den Online-Markt. Im vierten Jahr des Bestehens der Online-Casinos hat ein heftiger Verdrängungswettbewerb eingesetzt. Die Zeiten des schnellen Wachstums, ausgelöst zunächst durch die Freigabe des Marktes und dann durch die Corona-Massnahmen, sind vorbei, ebenso jene, in denen alleine das Bestehen einer Casino-Konzession bereits satte Gewinne garantierte. Zwischenzeitlich stritten sich auf dem Markt elf Online-Casinos um die Spielerinnen und Spieler aus der Schweiz, ein erstes hat seinen Betrieb bereits wieder eingestellt. Die Marketingkosten, um Marktanteile zu gewinnen, sind nachgerade explodiert. Und nach wie vor werfen unregulierte ausländische Anbieter ohne Konzession und Sozialkonzept erhebliche Mittel auf, um Schweizer Spielerinnen und Spieler anzulocken.

In Zahlen: Das Grand Casino Baden erreichte 2022 im klassischen Casino mit insgesamt CHF 58 Mio. (Vorjahr CHF 43 Mio.) Bruttospielertrag ein gutes Ergebnis. Der Bruttospielertrag des Online-Casinos jackpots.ch ist 2022 aufgrund der besagten Effekte von CHF 43 Mio. auf CHF 35 Mio. zurückgegangen. Der verschärfte Wettbewerb drückt aber auch bei der Gamanza-Gruppe aufs Ergebnis: Weil die Lizenzabgaben für die Gamanza-Software vom Umsatz oder der Spielerzahl abhängen, führen tiefere Bruttospielerträge bei den anderen Online-Casinos, die Gamanza-Software einsetzen, zu tieferen Lizenzeinnahmen. Und das bei gleichzeitig hohen Kosten für die Weiterentwicklung der Gamanza-Software, die nötig ist, um im Verdrängungswettbewerb bestehen zu können.

Erfreulicherweise leisten unsere Beteiligungen in Sachsen-Anhalt und in Locarno einen positiven Gewinnbeitrag, sodass die Stadtcasino Baden Gruppe ein insgesamt ausgeglichenes Jahresergebnis und einen Gewinn von TCHF 211 ausweisen kann. Dieses Ergebnis 2022 liegt deutlich unter jenem des Vorjahres und ist nur deshalb positiv, weil Sondereffekte etwa aus dem Verkauf einer Liegenschaft an der Haselstrasse oder wegen den «aufgestauten» Dividenden aus der Beteiligung in Sachsen-Anhalt als zusätzliche Einnahmen verbucht werden konnten.

Leider konnten wir im Gegensatz zu unseren Mitbewerbern keine Covid-Härtefallgelder beantragen. Dies wegen der Beteiligung der «öffentlichen Hand», der Stadt Baden, an unserer Gruppe. So fehlen uns für die Zukunft rund CHF 4 Mio. für den laufenden Betrieb und die Investitionen.

Im Hinblick auf die neuen Konzessionen sind bis 2025 erhebliche Investitionen nötig, sowohl in Locarno wie auch in Baden.

Konzessionsgesuche mit höchster Priorität

Im Zentrum der strategischen Unternehmensführung stand bereits im abgelaufenen Jahr die Neukonzessionierung per 1. Januar 2025. Zur Erinnerung: Die Konzessionen des Bundes für den Casino-Betrieb sind zeitlich befristet und laufen Ende 2024 aus. Deshalb mussten 2022 alle Interessierten, die ab 2025 in der Schweiz ein Casino betreiben möchten, ein Konzessionsgesuch einreichen.

Der Bund hatte dafür anfangs Juni 2022 die Ausschreibungsunterlagen publiziert. Für die Ausschreibung wurde die Schweiz in verschiedene Casino-Zonen eingeteilt. Für jede dieser Zonen soll eine Konzession erteilt werden, wobei die Ausschreibung auch bereits festgelegt hatte, ob in einer bestimmten Zone eine A- oder eine B-Konzession vergeben werden soll.

Die Stadtcasino Baden Gruppe ist mit zwei Gesuchen angetreten. Einerseits bewerben wir uns für eine Neukonzessionierung des Betriebs in Baden. Die Zone 12 «Baden-Aarau» sieht eine A-Konzession vor, und wie wir unterdessen wissen, ist die Grand Casino Baden AG in dieser Zone die einzige Bewerberin. Wir rechnen uns dementsprechend gute Chancen aus, bei der Vergabe im Herbst auch berücksichtigt zu werden und unser Stammhaus weiter betreiben zu können.

Das zweite Gesuch unserer Gruppe betrifft das Casinò Locarno. In der Casino-Zone 20 «Locarno» ist eine B-Konzession ausgeschrieben, auf die wir uns mit der Casinò Locarno SA beworben haben. Auch in diesem Gebiet sind wir die einzige Bewerberin und erachten unsere Chancen als intakt, eine neue Konzession zu erhalten.

Casinò Locarno: Was lange währt, wird schliesslich gut

Wie bereits letztes Jahr berichtet, wurde der Wunsch nach einem Engagement der Stadtcasino Baden Gruppe in Locarno bereits vor längerer Zeit an uns herangetragen. Nach intensiver Prüfung der Situation entschied der Verwaltungsrat 2021, einen Mietvertrag zu unterzeichnen, der es uns erlaubt, bei einer Konzessionserteilung in Locarno ab 2025 am gegenwärtigen Standort des Casinò Locarno ein B-Casino zu betreiben.

Nach langwierigen Verhandlungen konnten wir im Sommer erfreulicherweise von der bisherigen Betreiberin des Casinò Locarno, der ACE SWISS Holding AG, vorerst eine Aktienmehrheit von 81 Prozent an der Casinò Locarno SA erwerben. Bei den lokalen Behörden und Institutionen haben wir bei der Übernahme des traditionsreichen Hauses sehr hilfreiche Unterstützung gefunden.



Verschoben ist nicht aufgehoben

Vorläufig zurückgestellt hat der Verwaltungsrat hingegen die Pläne für ein Casino in Solothurn. Das Projekt war ebenfalls mit Blick auf die Neukonzessionierungen aus der Taufe gehoben worden und stiess bei den «Opinion Leaders» der Region Solothurn auf eine ausserordentlich positive Resonanz. Die Ausschreibung des Bundes für die Neukonzessionierung liess das Projekt zum aktuellen Zeitpunkt allerdings als chancenlos erscheinen. Die Idee für ein Casino Solothurn ist damit allerdings nicht vom Tisch, sondern bleibt als langfristiges Ziel auf unserem Radar.

Ausblick

Für 2023 stehen wichtige Weichenstellungen an, auch im Hinblick auf die neue Konzessionsperiode ab 2025. Die Online-Strategie wird dahingehend geschärft, dass die Profitabilität von jackpots.ch ins Zentrum rückt, unbesehen der Marktposition. Die Produktstrategie der Gamanza-Gruppe wird so angepasst, dass die beiden heute bereits bestehenden Software-Module PAMS und CRM auch je einzeln eingesetzt werden können. Verstärkt wird bei Gamanza die Entwicklung eigener Spiele für das Online-Casino. Daraus ergeben sich einerseits neue Alleinstellungsmerkmale gegenüber der Konkurrenz, andererseits Kostenvorteile, weil die Lizenzgebühren für diese Spiele innerhalb der Gruppe verbleiben und nicht an Drittanbieter abfliessen.

Im Hinblick auf die neuen Konzessionen sind bis 2025 erhebliche Investitionen nötig, sowohl in Locarno wie auch in Baden. Einerseits gilt es, Technologien abzulösen, die nicht mehr weiterentwickelt werden. Andererseits werden bauliche Massnahmen nötig. Diese Anpassungen erfolgen nach den aktuellen ökologischen Standards. Auf Basis des Umweltmanagements ISO 14001 stehen für die kommenden Jahre im Bereich der Nachhaltigkeit weitere Massnahmen für die Energie-, Wasser- und Emissionsreduktion an. Aufgrund der Aktionärsstruktur müssen wir allerdings in der Lage sein, diese Investitionen aus eigenen Mitteln zu finanzieren. Deshalb haben wir die oben erwähnten strategischen Anpassungen sowie umfassende Kostenmassnahmen im laufenden Betrieb vorgenommen. Der Verwaltungsrat beantragt zudem der Generalversammlung die Reduktion der Dividende von CHF 30.– auf CHF 10.–, wobei zu berücksichtigen ist, dass die Dividende im letztjährigen Jubiläumsjahr um einen «Jubiläums-Fünfliber» erhöht wurde.

Abschied von Marc Périllard

Zum Jahresende hin hat unsere Gruppe einen schmerzhaften Verlust erlitten. Unser langjähriges Verwaltungsratsmitglied Marc Périllard verlor im Dezember den langen Kampf gegen eine heimtückische Krebserkrankung. Marc hatte sich viele Jahre und bis zuletzt mit grossem Engagement in der Führung der Gruppe eingebracht. Er hinterlässt eine grosse Lücke, fachlich, vor allem aber als Mensch, der in der Stadtcasino Baden Gruppe grosse Wertschätzung genoss. Wir wollen ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



Jürg Altorfer

Präsident des Verwaltungsrates
Stadtcasino Baden AG



Finanzkennzahlen 2022

Stadtcasino Baden Gruppe

Kennzahlen

in TCHF

	2022	2021	2020
Bruttoumsatz	118 661	99 490	105 873
Bruttospielertrag	104 849	92 051	97 406
Spielbankenabgabe	-47 717	-39 548	-42 560
Konzernergebnis (Anteil Aktionär Stadtcasino Baden AG)	-336	3 507	3 920
Geldfluss aus operativer Tätigkeit	2 655	6 793	7 477
Mitarbeitende (per 31. Dezember)	501	424	377

Angabe je Aktie

in CHF

	2022	2021	Veränderung
Steuerwert der Aktie am 31. Dezember	630.00	641.00	-1.7 %
Konzernergebnis einem Aktionär der Stadtcasino Baden AG zustehend (EPS)	-3.42	35.65	-109.6 %
Eigenkapital einem Aktionär der Stadtcasino Baden AG zustehend	474.45	559.76	-15.2 %
Dividende ¹	10.00	30.00	-66.7 %

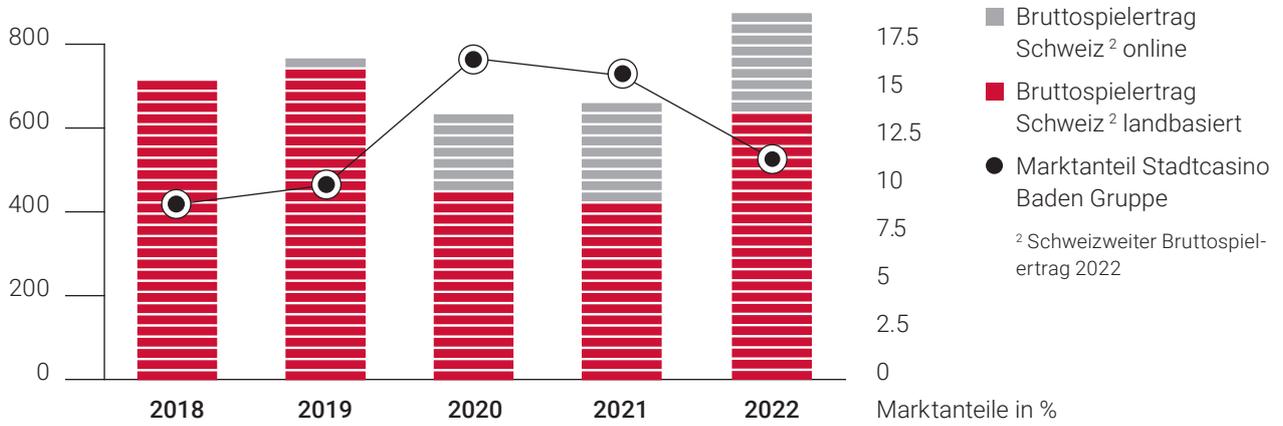
¹ Dividende 2022 entspricht dem Vorschlag an die Generalversammlung



60 565	Bruttospielertrag aus Geldspielautomaten
34 876	Bruttospielertrag aus Onlinespielen
9 408	Bruttospielertrag aus Tischspielen
7 070	Ertrag aus der Gastronomie
2 402	Ertrag aus B2B-Technologielösungen
2 331	Ertrag aus dem Tronc (Trinkgeld)
1 439	Übriger betrieblicher Ertrag
570	Gewinnzahlen aus Parkhaus

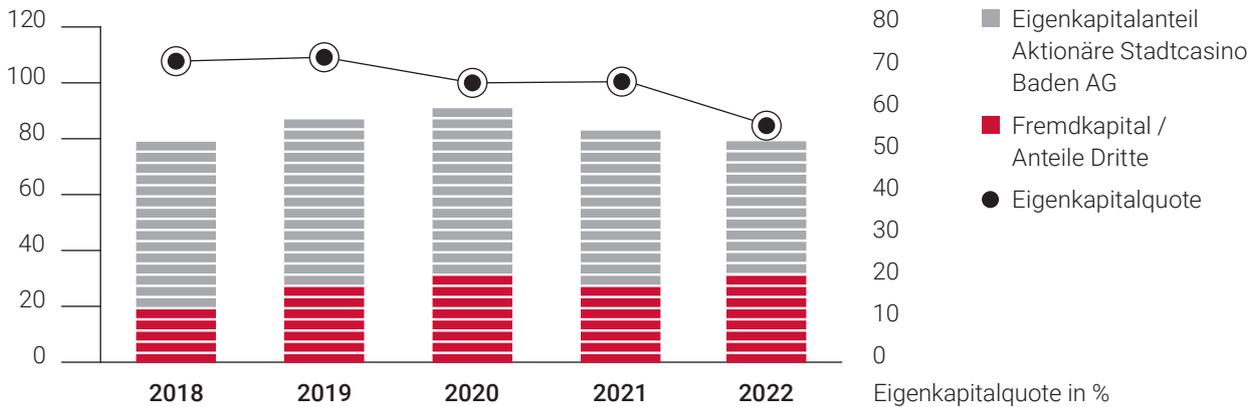
Marktentwicklung Bruttospielertrag (BSE) Schweiz

Total BSE in der Schweiz in Mio. CHF



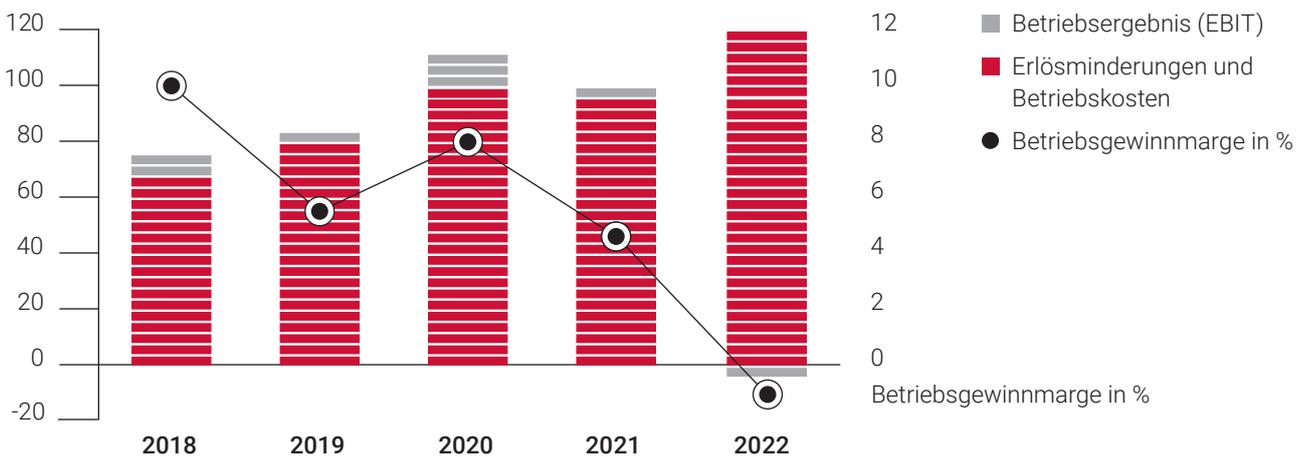
Eigenkapitalbasis

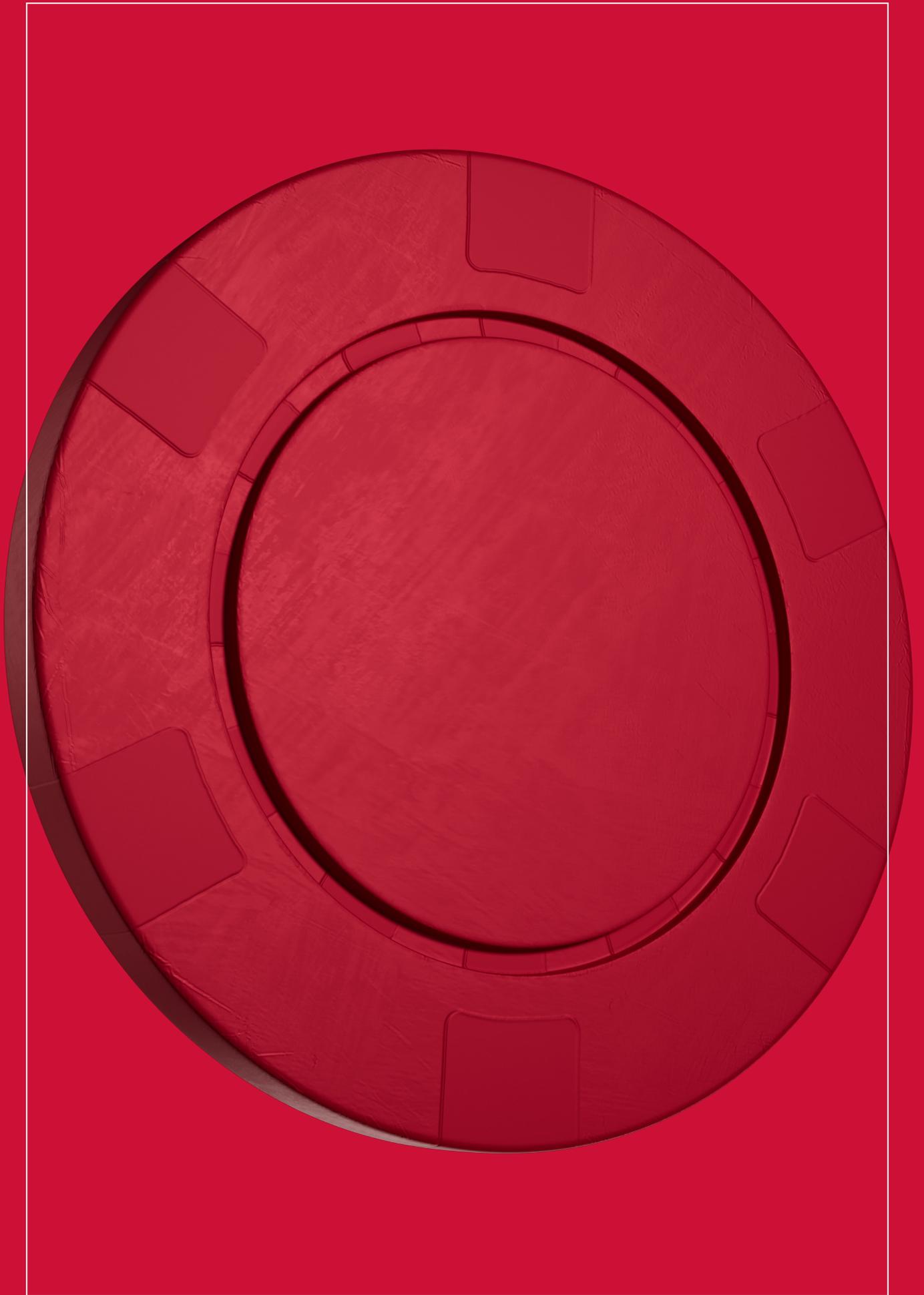
Gesamtkapital in Mio. CHF



Betriebsergebnis und Gewinnmarge

in Mio. CHF





Rückblick des CEO auf 2022

Jetzt gilt es ernst – so lautete die Devise des vergangenen Jahres! Denn 2022 war die vorherrschende Frage: Wie geht es mit der Stadtcasino Baden Gruppe ab dem 1. Januar 2025 weiter? Aber auch neben den dominierenden Arbeiten zu den Neukonzessionierungen für die Casinos Baden und Locarno war jede Menge los.

Es darf mit Fug und Recht behauptet werden, dass die Casino-Branche zu den am stärksten regulierten und reglementierten Wirtschaftszweigen der Schweiz gehört. Und das schon zu «normalen» Zeiten. Rückblickend müssen die Jahre 2020 bis 2022 für die Stadtcasino Baden Gruppe als solche jenseits der Norm bezeichnet werden. Zwei Jahre Pandemie mit während rund 26 Wochen geschlossenen Casinotüren und entsprechend tiefen Umsätzen im terrestrischen Betrieb einerseits und 2022 mit dem «All-in» in Form der Neukonzessionierungen andererseits.

Der Taktstock geht vom BAG zur ESBK

Nachdem per 17. Februar 2022 fast sämtliche Corona-Schutzmassnahmen durch das Bundesamt für Gesundheit (BAG) aufgehoben wurden, durften das Grand Casino Baden, der Club Joy und das PLÜ Restaurant & Lounge endlich wieder ohne Zertifikat und Maske besucht werden. Zeit zum Durchatmen war aber kaum gegeben, denn zum einen waren die Vorarbeiten zu den Neukonzessionierungen bereits gestartet, zum anderen wartete die Badener Casino-Leitung gespannt auf die Post der Eidgenössischen Spielbankenkommission (ESBK) zum Verfahren. Die per 27. April getroffenen Grundsatzentscheide des Bundesrates liessen dem potenziellen Standort Solothurn – obwohl in der Karte zur Schweizer Casino-Landschaft in derselben Zone wie das Grand Casino Bern aufgeführt – eine kleine Chance.

Fünf Wochen später, mit der Veröffentlichung der definitiven Ausschreibungsunterlagen, war von der eben noch geäusserten Flexibilität bezüglich einer Ausnahmeregelung des Bundesrats keine Rede mehr. Und so entschieden sich der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung der Stadtcasino Baden Gruppe, kein Gesuch für ein B-Casino in Solothurn einzureichen. Noch nicht, denn wir erinnern uns, dass die Casinos Zürich und Neuchâtel auch nicht mit Beginn der laufenden Konzessionsperiode entstanden, sondern erst zehn Jahre später. Für das Solothurner Casino-Projekt gilt folglich: Aufgeschoben ist nicht aufgehoben.

Aus drei mach zwei

Somit richtete sich der Fokus ab Mitte Juni 2022 auf die Konzessionsgesuche für die beiden Standorte Baden und Locarno. Und nach Durchsicht der ca. 200-seitigen Ausschreibungsunterlagen zeigte sich, dass die gut 60 Kolleginnen und Kollegen, die an den beiden Projekten mitwirkten, die Ärmel sehr weit hochzukrempeln hatten, um angesichts des stattlichen Unterlagenpakets und des geforderten Detaillierungsgrades bis Ende Oktober vier perfekte Dossiers – je zwei für die terrestrischen und die Online-Casinos – abgeben zu können. Umso mehr, als dass ja das Timing der Übernahme des Casinò Locarno durch die Stadtcasino Baden Gruppe zu diesem Zeitpunkt noch nicht absehbar war.

Wobei der Begriff «Übernahme» nicht wirklich den Prozess wiedergibt. Tatsache ist, dass die Kursaal Locarno SA als Vermieterin der Locarneser Casino-Räumlichkeiten auf die Stadtcasino Baden AG zugekommen war, mit der Anfrage, ob man sich vorstellen könne, ab 1. Januar 2025 als Mieterin zu walten und das Casinò Locarno zu betreiben.



Michael Böni, CEO Stadtcasino Baden AG

Der gute Ruf eilt der Stadtcasino Baden Gruppe ins Tessin voraus

Nach diversen Verhandlungsrunden wurde der Weg in die Partnerschaft mit der Kursaal Locarno SA geebnet und Ende Januar 2022 der Mietvertrag unterschrieben. Dies nicht zuletzt, weil sich die Stadtcasino Baden Gruppe über die letzten zwei Jahrzehnte einen einwandfreien Ruf in der Casino-Branche erarbeitet hat. Der – wie es sich zeigt – bis ins Tessin reicht. Schliesslich wurde Ende September der Kauf von 81 Prozent der Aktien der Casinò Locarno SA unter Dach und Fach gebracht – mit der Unterstützung der Verwal-

tung und der Geschäftsleitung der Spielbank. Aber auch seitens der Politik und Verwaltung der Stadt am Lago Maggiore wurde der Besitzerwechsel von Beginn weg begrüsst. Und schon jetzt lässt sich festhalten, dass sich die Übernahme der Casinò Locarno SA gelohnt hat, leistete sie doch 2022 bereits einen positiven Beitrag zum Gruppenergebnis.

Dass die Stadtcasino Baden AG über ein grundsolides Image verfügt, hängt auch mit den Unternehmenswerten zusammen. Werte, die weder als Papiertiger verstauben noch in einem dunklen Archiv lagern, sondern Grundsätze, die gelebt und vermittelt werden – nach innen und selbstverständlich auch nach aussen.

«Inspire the world to play» – der idealistische Nutzen der Stadtcasino Baden AG

2022 wurden die Unternehmenswerte weiterentwickelt. In vielen Gesprächen konnten sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zuvor einbringen, ihre Ideen, Wünsche und Vorstellungen äussern. Aber auch Kritik am Bisherigen üben. Dieser Input wurde in Workshops konkretisiert und die Essenz daraus schlussendlich publiziert.

Inspiration, Leidenschaft, Respekt, Vielfalt sind einige Stichworte, die das Innenleben der Stadtcasino Baden Gruppe (auch) in Zukunft prägen werden – ebenso wie die Freude und der Spass am Teamwork. Basis dazu bilden Ehrlichkeit im Umgang miteinander, Transparenz in der Kommunikation, eine offene Feedback-Kultur und das Bewusstsein, dass Fehler erlaubt sind, sofern Lerneffekte daraus erzielt werden. Die neuen Unternehmenswerte gelten selbstverständlich für alle Einheiten und Gesellschaften der inzwischen internationalen Stadtcasino Baden Gruppe.

20 Jahre Grand Casino Baden

Obwohl 2022 für die Stadtcasino Baden Gruppe in vielerlei Hinsicht ein ausserordentliches Jahr war, gab es auch einen Grund zum Feiern: Denn im Juli 2022 war es zwanzig Jahre her seit dem Start des Grand Casino Baden. Mit einem kleinen Stadtfest in und rund um das Casino herum haben wir diesen Moment zelebriert. Bei tollem Wetter, mit viel Live-Musik auf verschiedenen Bühnen im Kurpark und auf der PLÜ-Terrasse. Und selbstverständlich wurde für das Leibeswohl der Besucher gesorgt: ein rassiges Thai-Curry, die klassische Bratwurst, das Cordon Bleu am Spiess und vieles mehr sorgten für gute Laune.

Das erste Schweizer Online-Casino feiert seinen 3. Geburtstag

Kurz nach dem Casino-Geburtstag durfte das Team von jackpots.ch auf sein drittes Wiegenfest anstossen. 2019 war jackpots.ch als erstes reguläres Schweizer Online-Casino an den Start gegangen und es hat sich seither in den Top 3 etabliert. Die Pole-Position wirkt bis heute nach, denn die vier Schweizer Online-Casinos der ersten Stunde bündeln ungefähr 82 Prozent Marktanteil. Die Markteintrittskosten für Nachzügler sind heute schon, vor Erteilung weiterer Online-Konzessionen ab 2025, sehr hoch.

***Das Jubiläumsfest hat einmal mehr
bewiesen, dass die Badener
Spielbank ein wahrhaftiges «House of
Entertainment» ist, welches auch weiss,
wie gefeiert und genossen wird.***

Aber auch die etablierten Online-Casinos kämpfen – insbesondere – mit den sich immens erhöhenden Marketingaufwendungen. Ein wichtiger Grund sind die noch immer unzähligen ausländischen Online-Akteure, die leider trotz Sperrliste der Eidgenössischen Spielbankenkommission in der Schweiz problemlos zugänglich sind. Das Resultat ist ein bereits heute gesättigter Markt, in welchem ein grosser Verdrängungswettbewerb herrscht und folglich die Profitabilität der Anbieter leidet. Aus diesen Gründen war es 2022 für jackpots.ch zum ersten Mal nicht möglich, ein positives Ergebnis zu erwirtschaften.

Trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen hat das Online-Team im zweiten Halbjahr einige bemerkenswerte Meilensteine gesetzt. Zum einen wurde die Webseite jackpots.ch komplett erneuert, inklusive Entwicklung einer modernen Benutzeroberfläche und Erweiterung des Spielangebots auf derzeit über 1 000 Games. Zum anderen wurde die Bedienbarkeit dem Trend des mobilen Spielens angepasst, denn bereits 80 Prozent der Spielerinnen und Spieler finden den Weg ins Badener Online-Casino über das Mobiltelefon oder das Tablet. Und last but not least haben wir in Madrid unser erstes Live-Game-Studio eröffnet. Zusammen mit «Evolution» präsentieren wir dort das erste deutschsprachige Lightning Roulette.

Gamanza entwickelt den «Air Racer»

Das Technologieunternehmen Gamanza hat das Crash-Game «Air Racer» entwickelt – das erste Online-Spiel der 100-prozentigen Tochtergesellschaft der Stadtcasino Baden AG. Sobald das Spiel von der Eidgenössischen Spielbankenkommission die Zulassung erhält, soll es verschiedenen Schweizer Online-Casinos zur Vermarktung angeboten werden und nicht nur auf jackpots.ch verfügbar sein. Es ist ein weiterer wichtiger Strategie-Baustein in Richtung der Erstellung eigener Inhalte, um die Abhängigkeit von ausländischen Drittfirmen zu reduzieren und um die Wertschöpfung und Rentabilität in der Stadtcasino Baden Gruppe zu steigern.

2022 war für Gamanza aus drei Gründen ein herausforderndes Jahr: Erstens waren grosse technische Herausforderungen zu bewältigen, dann musste die Organisation umgebaut werden, was mit einem Personalwechsel verbunden war, und schliesslich verzeichneten die Schweizer Online-Casinos Umsätze unter deren Erwartungen. Diese Umstände haben die Ertragsentwicklung von Gamanza negativ beeinflusst und den für 2022 geplanten Break-even verhindert.

Die Casino-Zukunft beginnt jetzt

Unternehmen müssen jederzeit und schnell auf Veränderungen reagieren können: in der Gesetzgebung, im Konsumverhalten der Kunden und ausgelöst durch disruptive Technologien. Zwei Stossrichtungen verfolgen die Unternehmen der Stadtcasino Baden Gruppe in der aktuellen Strategieperiode: Digitalisierung und – als Folge davon – Automatisierung.

Die beiden Disziplinen dienen einerseits dem Gewinn von Effizienz und Agilität, andererseits machen sie Arbeitsergebnisse messbar. Damit sollen nicht primär Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingespart werden, sondern monotone, repetitive und anspruchslöse Aufgaben in den Hintergrund treten. Denn dort passieren nachweislich die meisten Fehler. Das Ziel ist also, die Job-Attraktivität in der Stadtcasino Baden AG durch interessante Arbeiten zu steigern.

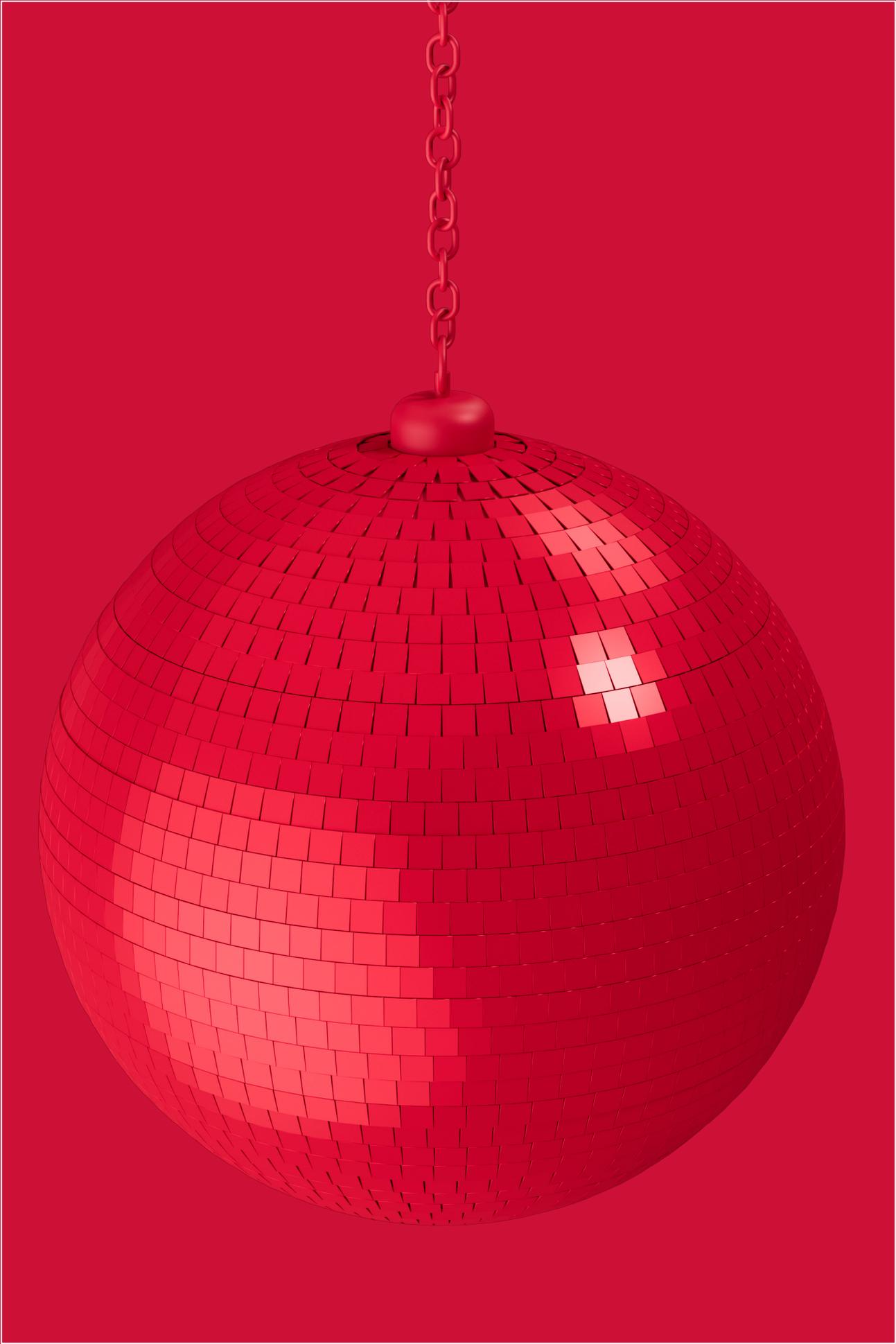
Und zum Schluss ein Blick nach vorne

Wie präsentiert sich das Casino des Jahres 2032? Wie verändern sich Anforderungen und Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden? Mittels Trendrecherche und Futurecasting haben wir 2022 begonnen, mögliche Antworten auf diese Fragen zu finden und Szenarien auszuarbeiten, um die komplexe (Casino-)Welt von morgen besser verstehen zu können.

Eines ist sicher: Neuste Technologien werden auch im terrestrischen Spiel Einzug halten. Künstliche Intelligenz, Virtual Reality und Augmented Reality sind wichtige Begriffe, die uns auf der Reise in die Zukunft begleiten werden. Wohin diese auch immer führen wird, die Stadtcasino Baden Gruppe wird alles daran setzen, um auch in Zukunft der Branchen-Innovator zu sein.



Scannen Sie mit dem Mobiltelefon den QR-Code und erfahren Sie mehr über die Casino-Welt von morgen



20 Jahre Grand Casino Baden

An der letzten Generalversammlung läutete Jürg Altorfer, Präsident des Verwaltungsrates der Stadtcasino Baden AG, das erste Mal die Jubiläums-Glocken: 20 Jahre Grand Casino Baden. Ein denkwürdiges Ereignis für alle, die die Spielbank seit Jahren kennen und lieben. Doch wie feiert man einen solch grossen Meilenstein gebührend? Wir nehmen Sie mit auf einen Rückblick in die Jubiläums-Feierlichkeiten.

20 Jahre «House of Entertainment», 20 Jahre Spielfreude, Gaumenschmaus und erstklassige Unterhaltung. Der runde Geburtstag des Grand Casino Baden musste gefeiert werden. Dabei durften nicht nur die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Jubiläum miterleben – auch die regionale Bevölkerung kam in den Genuss dieser Feierlichkeiten.

Letztere freute sich am 2. Juli 2022, dem offiziellen Casino-Geburtstag, über ein aussergewöhnliches Happening in Baden: An diesem überaus heissen Sommertag lud das Grand Casino Baden die Anwohnerinnen und Anwohner zur grossen offiziellen Jubiläums-Feier in und um das Kursaalgebäude ein. Für Gross und Klein und jeden Geschmack standen Verpflegungsstände im Angebot, mehrere Bühnen boten Live-Musik und zahlreiche weitere festliche Aktivitäten an. Doch bei der einen Feier blieb es nicht.

Ende August erhoben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in geschlossener Gesellschaft in der Solothurner Rythalle ihr Glas auf das 20-jährige Bestehen des Grand Casino Baden. Hervorzuheben sind die Dutzenden internationalen Kolleginnen und Kollegen, die den weiten Weg aus Slowenien und Costa Rica auf sich nahmen, um am Jubiläums-Fest teilzunehmen.

Zwei unvergessliche Festivitäten für 20 Jahre Grand Casino Baden. Auf den nachfolgenden Seiten lassen wir Sie gemeinsam Revue passieren.



Die offizielle Jubiläumsfeier für Gross und Klein im und ums Grand Casino Baden

36 Grad

Mutter Natur zeigte sich am Jubiläumssamstag von ihrer besten Seite – der strahlende Sonnenschein und die sehr hohen Temperaturen lockten viele Anwohnerinnen und Anwohner in den Badener Kurpark. Die Schattenplätze unter den Bäumen im hinteren Teil des Parks waren bei den Gästen besonders begehrt. Das war nachvollziehbar, war die Hitze im Bereich der Hauptbühne zeitweise kaum auszuhalten.

10 Stände

Zahlreiche mobile Verpflegungsstände stillten den kleinen und grossen Hunger mit einem vielfältigen kulinarischen Angebot. Nebst einem Grillstand des Restaurants PLÜ boten verschiedene Stationen indisches Essen, Chnobl-Brot, Cordon Bleu am Spiess und Fleischbällchen an. An der grossen Bar neben der Hauptbühne konnten sich die Gäste mit leckeren Drinks und Glacés abkühlen.

6 Bühnen

Für ein stimmiges Beisammensein im «Grand Casino Style» benötigte man Bühnen; genauer gesagt ein halbes Dutzend davon. Die Schauplätze boten den Anwohnerinnen und Anwohnern neben toller Musik auch Platz für einen historischen Blick hinter die Kulissen des einmaligen 20-Jahre-Jubiläums.

7 Live-Acts

Marius Baer, Naomi Lareine, Al Pride und viele weitere: Das Grand Casino Baden lud zu seinem Geburtstag zahlreiche Bands, Künstlerinnen und Künstler ein, die den ganzen Tag für musikalische Stimmung sorgten. Auf der Hauptbühne zum Kurpark hin entstand ein veritables kleines Open Air.



Backstage Story

Yuri Brus – Mitarbeiter Security

«Der Sicherheitsbereich eines Casinos ist zentral für den Schutz unserer Gäste: Neben der Präsenz im Casino sind wir auch für alle Ereignisse zuständig – medizinische Notfälle, Brandfälle und Evakuierungen inklusive.»



Jetzt QR-Code scannen und **das ganze Video-Interview** ansehen

«Felicidades, Čestitke, Glückwunsch»: Das Fest für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Solothurn

128 aus der Schweiz

Ende August folgte der zweite Höhepunkt im Badener Jubiläumsjahr: 192 Mitarbeitende des Grand Casino Baden trafen sich in der Rythalle in der Solothurner Innenstadt, um gemeinsam zu feiern. Um möglichst vielen Kolleginnen und Kollegen die Teilnahme an der Feier zu ermöglichen, wurde im Grand Casino Baden für diesen Tag auf Minimalbetrieb umgestellt.

38 aus Costa Rica

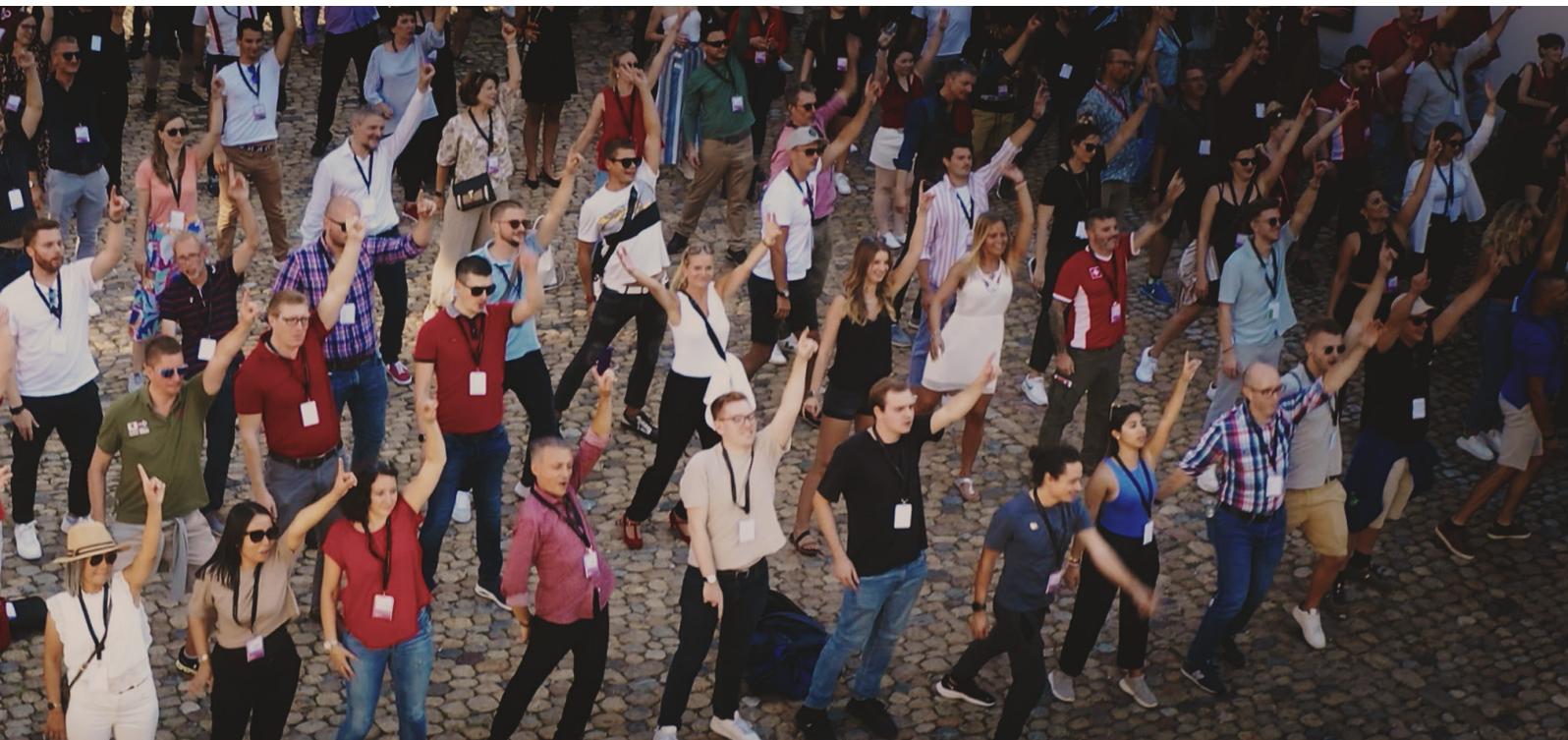
¡Bienvenido a Suiza! Erstmals seit der Übernahme von Gamanza durch die Grand Casino Baden AG schafften so viele Kolleginnen und Kollegen aus Costa Rica den Sprung über den Atlantik in die Schweiz. Für den CEO Michael Böni war es eine besondere Freude, die zentralamerikanischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Solothurn zu begrüßen.

26 aus Slowenien

Mehr als zwei Dutzend Kolleginnen und Kollegen aus Slowenien komplettierten das internationale Zusammentreffen. Auch hier war es für einen Grossteil der erste Besuch in der Schweiz. Sie arbeiten ebenfalls für das Software-Unternehmen Gamanza, das neben der Plattform jackpots.ch auch noch fünf weitere Casinos in der Schweiz mit Software-Lösungen für Online-Casinos bedient.

1 gemeinsame Mentalität

Ein besonderes Highlight bildete das Tanz-Video, das mit allen Anwesenden in der Solothurner Innenstadt gedreht wurde. Besonders stark: Die Eventagentur «standing ovation ag», zuständig für die Filmproduktion, schaffte es, das Video am selben Tag zu produzieren und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu präsentieren. Ziel der Choreografie war es, die neuen Unternehmenswerte zu zelebrieren.



Neue Unternehmenswerte

«Culture eats strategy for breakfast», soll der amerikanische Ökonom und Management-Experte Peter Drucker einst gesagt und damit gemeint haben, dass die beste Unternehmensstrategie nichts bringt, wenn die Unternehmenskultur nicht stimmt. Die Geschäftsleitung unter CEO Michael Böni hat deshalb im vergangenen Jahr gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern neue Unternehmenswerte für die Stadtcasino Baden Gruppe definiert.

Am 29. August 2022 feierten die neuen Unternehmenswerte ihren grossen Tag: An diesem herrlichen Sommertag trafen sich in Solothurn die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der verschiedenen Gesellschaften der Stadtcasino Baden Gruppe zum gemeinsamen Mitarbeiterfest. Unter ihnen auch viele Kolleginnen und Kollegen aus Slowenien, Malta oder Costa Rica, den Firmensitzen der Gamanza-Gruppe. Die neuen Unternehmenswerte sollen das Selbstverständnis und die Unternehmenskultur der gesamten Gruppe widerspiegeln – auch international. Deshalb sind viele der verwendeten Begriffe auch in englischer Sprache gehalten. CEO Michael Böni präsentierte an diesem Anlass erstmals, was in den Monaten davor schrittweise entwickelt worden war.

Inspire the world to play

Über allem steht das Motto 'Inspire the world to play', das Michael Böni als mehr verstanden haben möchte als ein klassisches Mission-Statement: «Wir sehen das als MTP, als 'Massive Transformation Purpose'. Mit 'Inspire the world to play' bringen wir unsere Ambition zum Ausdruck, unsere Bestimmung. Sie steht im Zentrum der gemeinsamen Werte und verbindet die verschiedenen Unterthemen der Werte-Matrix.»

Everybody is a face card

«Werte funktionieren nur in ihrer Gesamtheit», erläutert Michael Böni. «Bei der Formulierung arbeiten wir bewusst mit Metaphern aus der Casino-Welt.» 'Everybody is a face card' heisst einer der Kernwerte. Er referenziert auf ein Kartenspiel-Set, bei dem die Bildkarten Bube, Dame und König die wertvollsten sind. «Wir wollen mit diesem Kernwert zum Ausdruck bringen, dass uns Wertschätzung allen Menschen gegenüber wichtig ist und wir einen respektvollen Umgang untereinander pflegen. Wichtige Elemente davon sind Teamarbeit und Balance».

Color up life

Eine weitere zentrale Botschaft ist das Bestreben, eine Umgebung zu schaffen, die Freude macht und Spass vermittelt. «Dazu gehört die Vielfalt, die wir heute schon pflegen, sei es bezogen auf eine ausgewogene Geschlechterverteilung, aber auch über die vielen Nationalitäten, Religionen, Alterskohorten und anderen Merkmale unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Und natürlich das Spielerische, das wir lieben.» Zusammengefasst stehen diese Werte unter dem Titel 'Color up life' oder, zu Deutsch: 'Mehr Farbe im Leben'.

Fair Play

Wer gerne spielt, weiss, dass es ohne Regeln nicht geht. 'Fair Play' ist ein weiterer Kernwert. «Spielregeln sind für einen Casino-Betrieb quasi die Grundlage des operativen Geschäfts, unsere Kernprodukte basieren auf klar definierten Spielregeln», sagt Böni. «Wir wollen Fair Play aber auch im Umgang untereinander leben und ebenso nach aussen als verlässliche Gastgeber und Partner wahrgenommen werden. Dazu gehört beispielsweise, ehrlich zu sein und transparent zu kommunizieren – sehr wichtige Elemente unserer Unternehmens-DNA.»

Action is on you

Als weiterer zentraler Punkt der Werte-Matrix steht die Fehlerkultur. 'Wir lernen aus Fehlern', heisst es da, und 'Wir sehen Meinungen und Feedback als Chance'. Für Böni ein elementarer Punkt seines Führungsverständnisses und der angestrebten Unternehmenskultur: «Wichtige Werte wie Leidenschaft oder Freude bei der Arbeit sind nur möglich, wenn auch Fehler erlaubt sind – mit dem Zusatz, dass wir es beim nächsten Mal besser machen.» Die verschiedenen Punkte finden sich unter dem Kernwert 'Action is on you'.

Bet on the future

Der letzte Punkt der Werte-Matrix spricht die Innovationskraft an. 'Bet on the future' nennt sich der Punkt, bei dem es darum geht, die Kraft von neuen Ideen und Chancen im Wertesystem der Unternehmenskultur zu verankern. «Wir haben bereits verschiedene Initiativen lanciert, um Freiräume zu schaffen», erzählt Böni. «Freiräume, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit neuen Ideen inspirieren, diese zu entwickeln und voranzutreiben – bis hin zu neuen Produkten». Erste Resultate sind bereits sichtbar – beispielsweise mit dem selbstentwickelten Online-Casinospiel «Air Racer», das demnächst auf jackpots.ch lanciert werden soll.

Top-Down mit Feedback

Die Initiative für die neuen Unternehmenswerte ging von der Geschäftsleitung aus und wurde bereits Anfang 2022 angestossen. Für Jannine Hodel, die 2022 im bereits laufenden Prozess als neue Leiterin Human Resources zur Gruppe stiess, ein absolut nachvollziehbarer Weg: «Das Top-Management prägt die Unternehmenskultur», Teil des Prozesses war aber auch, die Vorarbeiten und Überlegungen der Geschäftsleitung in einem Workshop mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu spiegeln.»

Dadurch wurden zusätzliche Impulse gewonnen und auch Potenziale aufgedeckt. Beides ist bei der Finalisierung der Werte miteingeflossen. «Der Prozess hat immer wieder die Frage aufgeworfen, wo stehen wir heute und wohin wollen wir in Zukunft», sagt Hodel. Und Böni ergänzt: «Die Werte-Charta soll wegweisend sein, gerade auch dabei, wie wir Veränderungen angehen. Das kann nur gelingen, wenn wir diese Reise gemeinsam in Angriff nehmen und Grundlagen schaffen, die von allen getragen werden.»



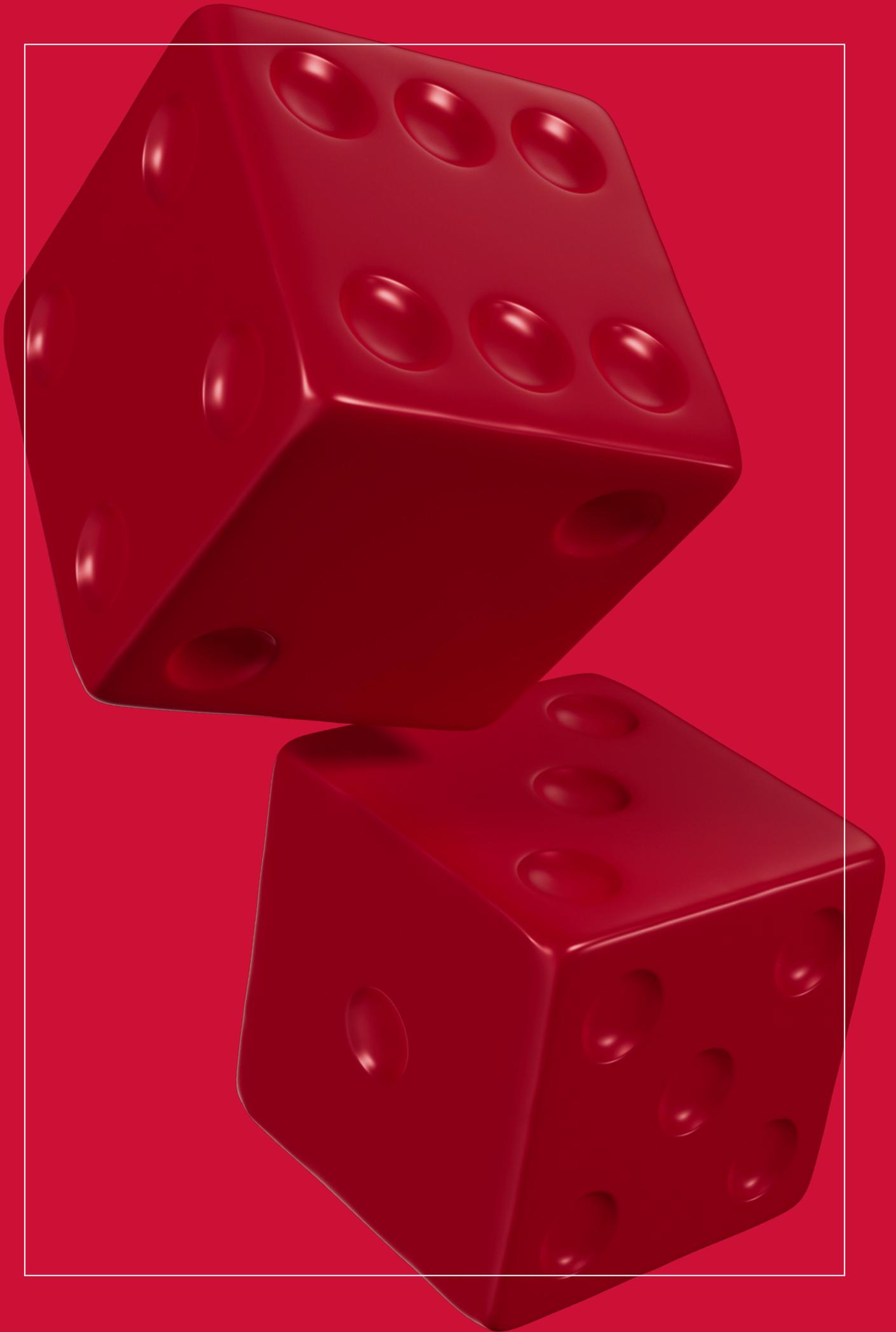
Backstage Story

Thomas Dotzauer – Floormanager

«Egal, ob Früh- oder Spätschicht: Ich weiss nie, was mich im Spielsaal erwartet. Meine Arbeit ist seit 20 Jahren eine wahre Wundertüte.»



Jetzt QR-Code scannen und **das ganze Video-Interview** ansehen



Neuzugang Casinò Locarno

Die Stadtcasino Baden Gruppe wächst 2022 weiter. Mit der Übernahme des B-Casinos in Locarno bleibt sie ihrem Profil treu und expandiert in eine kleine Schweizer Stadt. Locarno verfügt, ähnlich wie Baden, über gewachsene Strukturen und bietet die Möglichkeit, Angebote in der Gastronomie und im kulturellen Bereich zu schaffen, die über das Spielangebot hinausgehen.

Manchmal geschehen die Dinge unerwartet, aber nicht minder erfreulich – so könnte man die Übernahme der Casinò Locarno SA durch die Stadtcasino Baden AG zusammenfassen. Denn der Badener Verwaltungsrat erhielt, doch eher überraschend, einen Anruf des Verantwortlichen der Kursaal Locarno SA, mit der Anfrage, ob man an der langfristigen Miete des Kursaales ab 1. Januar 2025 interessiert sei.

In der Branche war es ein offenes Geheimnis, dass sich das Verhältnis zwischen dem aktuellen Mieter und Casino-Betreiber und der Kursaal Locarno SA merklich abgekühlt hatte. An eine Weiterführung der Zusammenarbeit war von Seiten der Vermieterin nicht mehr zu denken. Deshalb hatte man sich auf die Suche nach einer Nachfolge gemacht, welche für die Dauer der nächsten Konzession die Spielbank leiten sollte. Und da stand die Badener Telefonnummer ganz zuoberst auf der Liste.

Die Chemie hat vom ersten Moment an gestimmt

Die Delegation der Stadtcasino Baden AG wurde von Beginn weg sehr wohlwollend in Locarno empfangen. Schnell fassten die Parteien Vertrauen zueinander, und der Locarner Bürgermeister, Alain Scherrer, gab zu Protokoll: «Wir haben bald erkannt, dass die Stadtcasino Baden Gruppe nicht einfach den maximalen Profit anstrebt, sondern sich wirklich für unsere Region und unsere Anliegen interessiert. Wir sind überzeugt, dass das die beste Voraussetzung für eine erspriessliche Zusammenarbeit ist.»

Vor der Unterzeichnung des Mietvertrages erfolgte die eingehende wirtschaftliche Abklärung, welche aufzeigte, dass sich in Locarno ein profitables Casino betreiben lässt. Interessanterweise ähneln sich die Verhältnisse in Baden und Locarno sehr: Die Städte sind praktisch gleich gross, die beiden Casinos empfangen ihre Gäste in historischen Häusern, die beide verkehrstechnisch an bester Lage mitten in der Stadt liegen – gut erreichbar sowohl für den motorisierten Individual- als auch für den öffentlichen Verkehr.

Zudem sind die beiden Spielbanken als Teil des kulturellen und touristischen Angebots in die gewachsenen lokalen Strukturen eingebettet. «Damit ergibt sich nicht nur für die Standortgemeinde selbst, sondern für das gesamte Einzugsgebiet ein Mehrwert, der weit über das reine Spielangebot hinausreicht», erklärt Michael Böni, welcher seit der Übernahme der Casinò Locarno SA auch als VR-Delegierter derselben fungiert.

Das «Projekt Gottardo» nimmt rasch Gestalt an

Die Mietverträge für die Nutzung des Kursaals ab 1. Januar 2025 konnten Ende Januar 2022 unterzeichnet werden. Kurz darauf starteten die Arbeiten zur Neukonzessionierung des Casinò Locarno, die ab September auf höchste Drehzahlen beschleunigten. Und auch die Übernahme des Casinò Locarno wurde im September mit Hochdruck abgewickelt. Inert knapp zwei Wochen lag die Genehmigung der Eidgenössischen Spielbankenkommission auf dem Tisch und sämtliche Verträge waren unterschrieben.

Hoherfreut über den Umstand äusserte sich Jürg Altorfer, VR-Präsident der Stadtcasino Baden AG und der Casinò Locarno SA: «Wir sind überzeugt, dass wir mit der Übernahme die beste Lösung für alle Beteiligten gefunden haben, namentlich auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Casinò Locarno. Ihnen können wir für die berufliche Zukunft eine attraktive Perspektive und Stabilität bieten.»



Das «House of Entertainment» passt gut ins Tessin

Ein wichtiges Ziel wird es sein, die Badener Strategie des «House of Entertainment» in Locarno erfolgreich zu implementieren, mit hochwertiger Gastronomie, attraktivem Bar- und Clubbetrieb sowie abwechslungsreichen Events. Also die Schaffung eines einzigartigen Ausgehvergnügens, das die Bedürfnisse verschiedener Zielgruppen gleichermaßen gut abdeckt. Zudem besteht in Locarno ein grosses Potenzial an Partnerschaften im touristischen und kulturellen Bereich – ausgezeichnete Plattformen, die zur positiven Wahrnehmung des Tessiner House of Entertainment im Sopraceneri und über die Region hinaus beitragen werden.

Das zweite wichtige Projekt ist die Adaptation des Gästeprogramms GRANDWINNERS. Zwar ist der Anteil der Touristen an der Gesamtbesucherzahl – vor allem im Sommer – höher als in Baden. Doch die vielen Stammgäste zwischen Gotthard und Monte Ceneri generieren einen höheren Umsatz pro Besuch. Zudem bedeutet der Dezember für Locarno einen ebenso umsatzstarken Monat wie für Baden.



Backstage Story

Giuliana Iuva – HR Managerin Casinò Locarno

«Ich habe einfach immer mehr spannende Aufgaben erhalten. Darum bin ich seit 30 Jahren hier.»

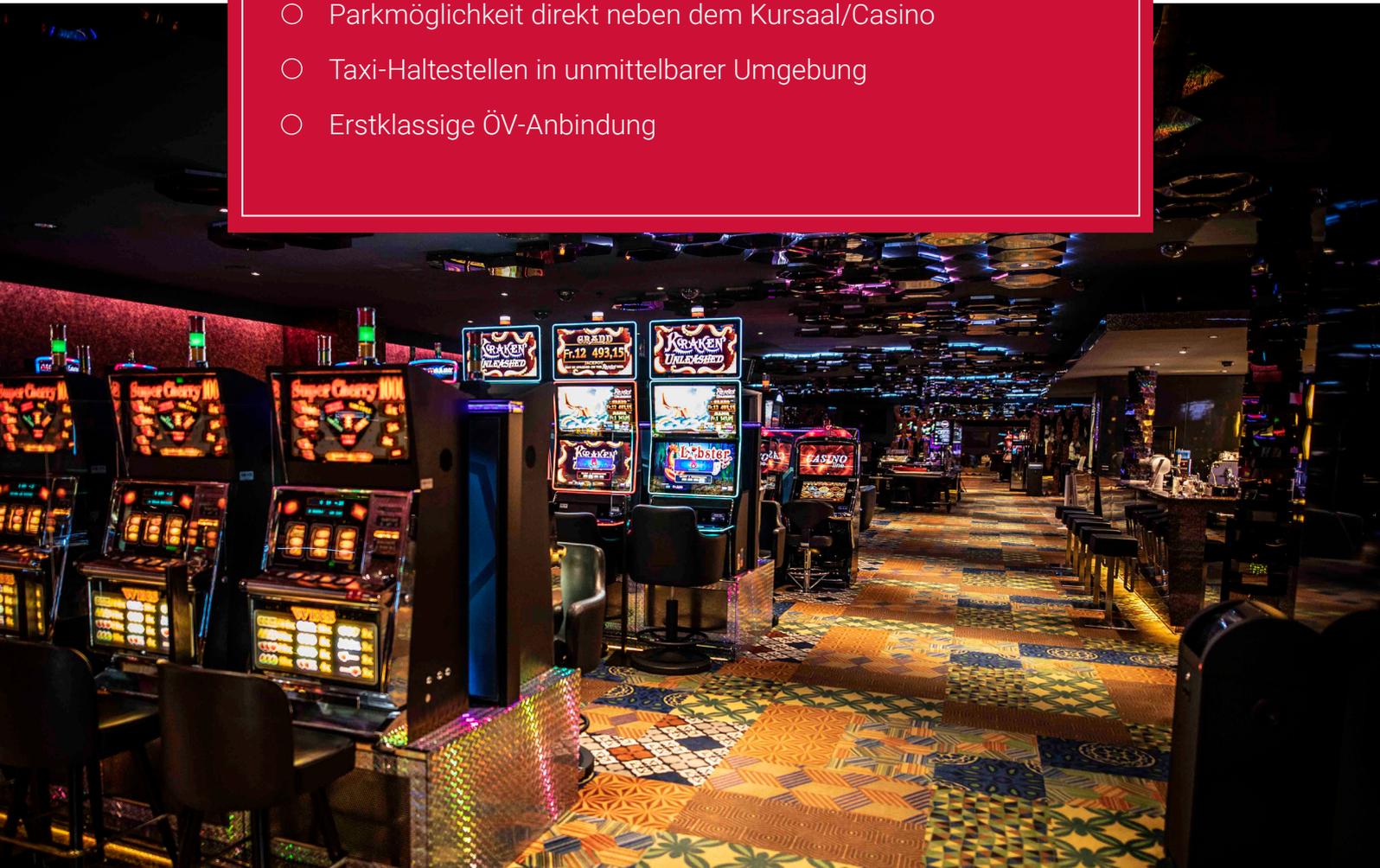


Jetzt QR-Code scannen und **das ganze Video-Interview** ansehen



Das Casinò Locarno im Profil

- 61 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 2023 feiern 21 Teammitglieder ihr 20-jähriges Dienstjubiläum
- In unmittelbarer Nähe zur Piazza Grande, zur Uferpromenade und zum Hafen am Lago Maggiore
- Rund 160 Slot Machines
- Amerikanisches Roulette, Black Jack, Texas Hold'em
- 2 Roulette-Automaten
- Diverse Jackpots
- Casino-Bar
- Restaurant mit schöner Terrasse
- Spezialität: Pizzas mit 70 Stunden Ruhezeit des Teigs
- Parkmöglichkeit direkt neben dem Kursaal/Casino
- Taxi-Haltestellen in unmittelbarer Umgebung
- Erstklassige ÖV-Anbindung



Interview mit Michael Boyschau,
Geschäftsführer Casinò Locarno SA

Michael Boyschau, vielen Dank, dass wir dich hier im sonnigen Locarno interviewen dürfen! Wie hast du die Übernahme des hiesigen Casinò durch die Stadtcasino Baden Gruppe erlebt?

Turbulent! Es war eine grosse Überraschung für uns alle, als uns im Januar 2022 die Mitteilung erreichte, dass sich die Stadtcasino Baden AG für das Casinò Locarno interessiert. Als dann Ende September die Übernahme perfekt war und alle Verträge unterzeichnet vorlagen, war es für sämtliche Mitarbeitenden und für mich eine riesige Erleichterung.

Die Zeit zwischen Januar und September 2022 war für deine Crew sicher nicht einfach. Was hast du in diesen unsicheren Monaten unternommen, um deinem Team eine gewisse Orientierung zu geben?

Interessanterweise war dieser Teil der Führung etwas vom leichtesten. Das Casinò Locarno ist im Vergleich zum Grand Casino Baden eher klein, was bedeutet, dass ich mit allen Mitarbeitenden stets in engem Kontakt bin. Konkret war ich in dieser Zeit vermehrt im Spielsaal und im Pausenraum aktiv. Dort habe ich mit den Mitarbeitenden geredet und ihnen erklärt, wie es in ein paar Monaten aussehen könnte. Mit der Übernahme im September sind die meisten positiven Szenarien eingetreten. Jetzt können wir beruhigt und voller Vorfriede mit dem neuen Eigentümer nach vorne schauen.



Hat sich für das Casinò Locarno seit der Übernahme schon etwas Konkretes verändert?

Es hat sich eine Menge getan. Einer der wichtigsten Schritte war gleich zu Beginn: Zwei Tage nach der offiziellen Übernahme stellten sich der Verwaltungsratspräsident der Stadtcasino Baden AG, Jürg Altorfer, und der Geschäftsführer, Michael Böni, persönlich beim Personal in Locarno vor. Das war ein ganz, ganz wichtiger Schritt, denn die beiden haben echtes Interesse fürs Team gezeigt. Es war nicht nur, dass sie gekommen sind, um schnell ein paar Fragen zu beantworten. Sie waren da, um die letzten Unsicherheiten bei der Belegschaft zu beseitigen und sie haben gleichzeitig den festen Glauben vermittelt, dass wir auf dem richtigen Weg in die Zukunft sind.

Wie würdest du die Zusammenarbeit mit der neuen Besitzerin beschreiben?

Wir haben ein sehr gutes Verhältnis, das zeigt sich daran, dass sehr viel ausgetauscht, informiert und kommuniziert wird. Für mich das A und O einer guten Zusammenarbeit – und das spüren auch die Mitarbeitenden. Wenn sie Fragen haben, erhalten sie schnell und unkompliziert Antworten oder Unterstützung. Dazu kommt, dass wir neuerdings gewisse Arbeitsbereiche zusammenlegen. Davon profitiert vor allem unser Marketingteam und der Finanzbereich. Der Austausch ist intensiv und man merkt, dass ein gegenseitiges Interesse da ist. Unsere Kolleginnen und Kollegen aus Baden reisen regelmässig hierher ins Tessin, um sich mit uns direkt auszutauschen. Das schätzen wir sehr und das bringt frischen Wind nach Locarno.

Welche neuen Perspektiven eröffnen sich mit der Zusammenarbeit für die Zukunft?

Sicherlich können wir vom Badener Konzept, dem «House of Entertainment», profitieren. Wir wollen hier unten etwas Ähnliches aufbauen, jedoch nicht eins zu eins umgesetzt. Die Idee ist, dass wir von den Erfahrungen aus dem Aargau profitieren, aber gewisse Elemente selbst bestimmen. Die Adaptation muss mit dem Tessiner Charme erfolgen, damit das Konzept bei unseren Gästen gut ankommt.



Backstage Story

Michael Boyschau – Geschäftsführer Casinò Locarno

Scannen Sie den QR-Code und erfahren Sie, was Michael Boyschau in seinen über 30 Casino-Jahren erlebt hat



Interview mit Jürg Altorfer,
VR-Präsident Stadtcasino Baden AG

Wie verlief der Erstkontakt mit dem/n Verantwortlichen der Kursaal Locarno SA? War es eine Kalt-Akquise aus dem Tessin? Oder konnte man sich schon vorher?

Wir wurden von Vertretern der Stadt Locarno und der Kursaal Locarno SA kontaktiert. Man kannte sich noch nicht. Aber nach 20 Jahren im Casino-Markt konnten sie sich bereits ein Bild über uns machen. Dieses war offenbar positiv.

Von Anfang an war der Sindaco, der Bürgermeister Locarnos, Alain Scherrer, in die Gespräche involviert. So konnten wir schnell gegenseitiges Vertrauen aufbauen und schlussendlich im Januar 2022 den wichtigen Mietvertrag ab 2025 unterschreiben.

War das Casinò Locarno vor dem ersten Kontakt bereits auf dem Radar der Stadtcasino Baden AG? Zum Beispiel als Übernahmekandidat?

Wir verfolgten im Hinblick auf die Neukonzessionierung die Strategie, uns für mehrere Casino-Standorte zu bewerben. Vorgesehen waren ein bis zwei zusätzliche Konzessionsgesuche. Das konnte durch eine Übernahme oder durch einen neuen Standort geschehen. Mitten in diese Abklärungsphase fielen die Gespräche mit Locarno. Das war ein glücklicher Zufall, der in unsere Strategie passte.

Wieso wurde das Casinò Locarno bereits jetzt gekauft?

Es war klar, dass der jetzige Betreiber den Standort ab 2025 nicht mehr würde mieten können und Ende 2024, wenn die Konzession ausläuft, den Betrieb schliessen muss, falls er nicht an einem neuen Standort eine Konzession erhalten sollte. In Gesprächen mit der Aktionärin der Casinò Locarno SA, kamen wir dann überein, dass wir den Betrieb bereits vor Ablauf der Konzessionsdauer übernehmen. Mit dem Kauf der Aktienmehrheit konnten wir mit der heutigen Betreibergesellschaft das Konzessionsgesuch einreichen und das bestehende Personal und die Einrichtungen übernehmen. Das ist für alle Seiten die beste Lösung.

Die Neukonzessionierung für das Casinò Locarno ist beantragt, es gibt für diesen Standort kein Konkurrenz-Dossier. Birgt der unterschriebene Mietvertrag ab 1. Januar 2025 ein Risiko, falls das Casinò Locarno – unerwarteterweise – keine neue Konzession erhalten sollte?

Der Mietvertrag tritt nur in Kraft, wenn wir eine neue Konzession erhalten. Es gibt also kein Risiko.

***Das Casinò Locarno ist Teil
der Stadtcasino Baden Gruppe,
wird aber eigenständig geführt.***

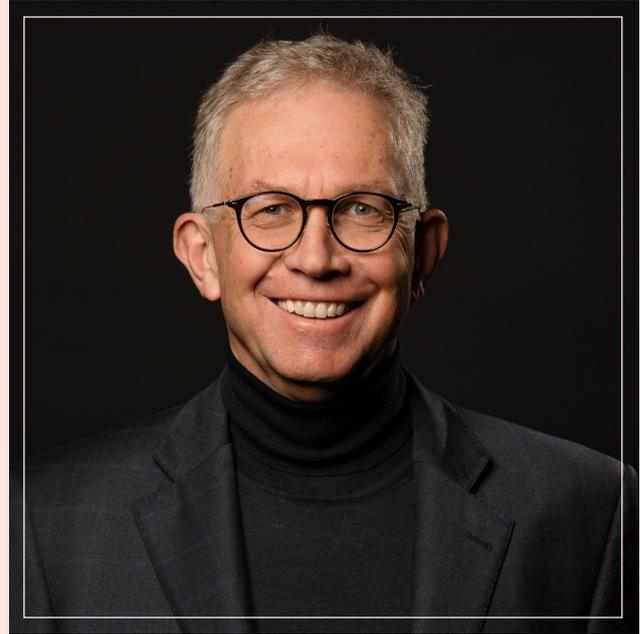
Wie sieht die Badener Strategie für die Locarneser Tochter aus? Welche Neuerungen und Änderungen sind vorgesehen?

Die Neuerungen betreffen das Konzept. Das erfolgreiche «House of Entertainment» wollen wir auch in Locarno etablieren. Das braucht die Zusammenarbeit mit der Stadt sowie mit den Kultur- und Tourismus-Organisationen. Die ersten Gespräche haben bereits stattgefunden und sind sehr erfreulich verlaufen. Wir wollen Events, Gastronomie, Veranstaltungen in und um das Casino allein oder mit Partnern auf die Beine stellen.

Was sind die Zukunftspläne für das Casinò Locarno? Welche Projekte stehen im Vordergrund? Sind Umbauten vorgesehen?

Ja. Zusammen mit der Vermieterin, der Kursaal Locarno SA, sind wir an der Planung von umfassenden Umbauten. Unser Ziel ist es, mit der Neukonzessionierung gemeinsam mit der Eigentümerin des Gebäudes in die nächsten 20 Jahre zu investieren.

Dabei betrachten wir das Gebäude nicht isoliert. Die Stadt plant zwischen dem See und der Piazza Grande eine verkehrsfreie, grüne Begegnungszone. Das Casino liegt mitten in dieser Zone, weshalb der Umbau diesem neuen Konzept Rechnung tragen und in die neue Umgebung passen soll.



Wie werden die beiden Casinos der Stadtcasino Baden Gruppe zusammenarbeiten? Welche Synergien erhoffen Sie sich über den Gotthard hinweg?

Das Casinò Locarno ist Teil der Stadtcasino Baden Gruppe, es wird aber eigenständig geführt. So profitieren wir am meisten vom gegenseitigen Erfahrungsschatz und nutzen das Synergiepotenzial der Gruppe (z. B. die Shared Services) optimal – dies- und jenseits des Gotthards.

Geprägt ist die Zusammenarbeit, wie gesagt, durch unser Credo des «House of Entertainment». Diesen Grundsatz werden wir auch in Locarno umsetzen, natürlich mit der erforderlichen «local love», der Anpassung an die örtlichen Gegebenheiten.

Entscheidend ist: Das Tessin tickt anders als Baden, daher ist es sehr wichtig, dass wir uns im Sopraceneri kulturell «einleben» und von unseren Tessiner Kollegen lernen.



Es geht um alles oder nichts

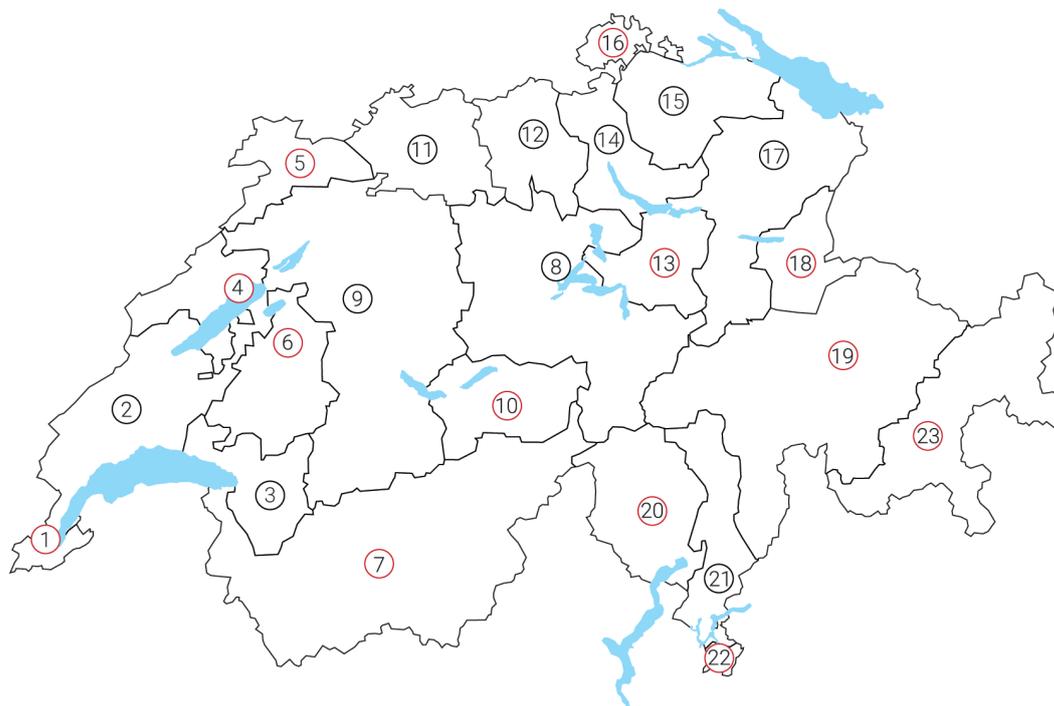
Am 31. Dezember 2024 laufen die geltenden Casino-Konzessionen aus. Deshalb hat der Bundesrat nach etwas mehr als zwanzig Jahren im Frühling 2022 die neue Bewerbungsrunde lanciert. Zwecks Risiko-Diversifikation haben sich die Verantwortlichen der Stadtcasino Baden Gruppe für mehr als eine Kandidatur entschieden.

Ohne Konzession kein Casino-Betrieb – so lautet die wichtigste Spielregel im Schweizer Casino-Business. Und zweitens: Kein Online-Casino ohne terrestrische «Basis», was bedeutet, dass nur ein Online-Angebot vermarkten darf, wer über eine klassische Spielbank verfügt. Mit diesen und weiteren Vorgaben haben sich über 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Baden und Locarno an die Erarbeitung der Gesuche zur Neukonzessionierung gemacht. Wohl wissend, dass dieses Geschäft über Sein oder Nichtsein ab 1. Januar 2025 entscheidet.

Für Solothurn wird kein Gesuch eingereicht

Baden, Locarno, Solothurn – für diese drei Casino-Standorte sollten die Konzessionen gewonnen werden. Soweit der ursprüngliche Plan. Die am 1. Juni 2022 von der Eidgenössischen Spielbankenkommission erhaltenen Ausschreibungsunterlagen bedeuteten aber das vorzeitige Aus für das Solothurner Projekt. Denn die «schönste Barockstadt der Schweiz» verblieb bis zuletzt – und ohne Chance auf eine Ausnahmeregelung – in der A-Konzessionszone, in die auch die Stadt Bern mit ihrem Casino fällt. Keine guten Aussichten für ein B-Gesuch. Zumindest nicht zum jetzigen Zeitpunkt, weshalb das Vorhaben ad acta gelegt wurde. «Vorerst, bis sich eine bessere Möglichkeit ergibt», wie Michael Böni, CEO der Stadtcasino Baden AG, festhält.

Es verblieben also Baden und Locarno, und mit dem neuen Mietvertrag ab Januar 2025 für die Spielbank im Locarneser Kursaal im Sack, konnten beide Projekte ab Juni Fahrt aufnehmen. Höchste Zeit, auch wenn wegen der laufenden Übernahme der Casinò Locarno SA noch immer wichtige Eckdaten fürs Tessiner Gesuch fehlten. Am Ende mussten knapp zwei Monate für die Konsolidierung und Finalisierung dieser Eingabe reichen.



- | | | |
|---------------------|-------------------------|--------------------------|
| 1. Zone «Genf» | 9. Zone «Bern» | 17. Zone «St. Gallen» |
| 2. Zone «Lausanne» | 10. Zone «Oberland Ost» | 18. Zone «Sarganserland» |
| 3. Zone «Montreux» | 11. Zone «Basel» | 19. Zone «Nordbünden» |
| 4. Zone «Neuchâtel» | 12. Zone «Baden-Aarau» | 20. Zone «Locarno» |
| 5. Zone «Jura» | 13. Zone «Schwyz» | 21. Zone «Lugano» |
| 6. Zone «Fribourg» | 14. Zone «Zürich» | 22. Zone «Mendrisio» |
| 7. Zone «Wallis» | 15. Zone «Winterthur» | 23. Zone «Südbünden» |
| 8. Zone «Luzern» | 16. Zone «Schaffhausen» | |

○ A-Konzession

○ B-Konzession

Die ESBK will es ganz genau wissen

Das rund 200 Seiten starke Ausschreibungsdossier der Eidgenössischen Spielbankenkommission (ESBK) und der geforderte Detaillierungsgrad sorgten in Baden für einiges Erstaunen. Fragen wie: «Wie hoch ist der Selbstkostenpreis pro Tisch?», waren in der Vergangenheit nicht gestellt worden.

Aber auch die Teilnahmebedingungen zielten darauf ab, nur professionellen und finanzkräftigen Gestellern eine reelle Chance auf eine Konzession einzuräumen. Lediglich Aktiengesellschaften waren zugelassen, die für eine A-Konzession CHF 4 Mio. Eigenkapital nachweisen konnten. Bewerber für eine B-Konzession benötigten immerhin die Hälfte, also CHF 2 Mio. Um für eine Online-Konzession mitbieten zu können, waren weitere CHF 3 Mio. Eigenmittel fällig – macht CHF 7 Mio. für ein A-Casino mit Online-Gaming oder CHF 5 Mio. für die B-Variante, die es zu hinterlegen galt. Last but not least schlägt die Bearbeitung durch die Eidgenössische Spielbankenkommission pro Gesuch mit CHF 100 000 zu Buche, bei der Kombination mit einem Online-Casino gar mit CHF 150 000. Per Vorkasse zu bezahlen.

Es hat sich gelohnt

Ende Oktober setzte sich der Badener Konvoi unter der Leitung des Betriebs- und Sicherheitsdienstes gleich zweimal mit den Unterlagen in Richtung Bern in Bewegung. Zuerst gut bestückt mit dem 18 Bundesordner umfassenden Gesuch fürs Grand Casino Baden und dessen Online-Casino jackpots.ch. Dann mit 13 Einheiten für die terrestrische und online Bewerbung in Locarno. Immerhin, den Gesuchstellern war es erlaubt, doppelseitig auszudrucken.

Die verdiente Belohnung für die Bemühungen des Teams folgte überraschend bald. Keine drei Wochen nach Ablauf der Eingabefrist verkündete die Eidgenössische Spielbankenkommission, dass weder für den Standort Baden noch für denjenigen in Locarno Konkurrenzangebote eingegangen waren. Die Erleichterung nördlich und südlich des Gotthards war mit Händen zu greifen. Zwar wird der Bundesrat erst im Herbst 2023 die Konzessionen offiziell vergeben, doch der Erfolg der beiden Gesuche ist damit auf einen Schlag viel näher gerückt.

An der Herausforderung über sich herausgewachsen

Die Anstrengungen standen den beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an der Abschlussparty vom 31. Oktober im Badener Club Joy noch immer ins Gesicht geschrieben. Trotzdem, befreit vom Druck der letzten Monate, durfte nun auf den erfolgreich absolvierten Gesuchs-Marathon angestossen werden. Eine Bemerkung dominierte dabei die Gespräche nicht nur an diesem, sondern an den folgenden Tagen: Die beiden Gesuche seien sehr anspruchsvolle und ungewöhnlich umfangreiche Aufträge gewesen, die man ohne die tolle Zusammenarbeit und den immensen Teamgeist nicht zu einem guten Ende gebracht hätte.

Der Start der neuen Konzessionsphase fällt in Baden auf ein Jubiläum, wird doch das 1875 eröffnete Kursaalgebäude dannzumal exakt 150 Jahre alt. «Deshalb beginnen jetzt die Feinplanung und die Umsetzung der in den beiden Gesuchen angekündigten Umbauten und Erneuerungen», hält Michael Böni fest.



Backstage Story

Jessica Obrist – Corporate Secretary

«Herausfordernd war, am Ende die unterschiedlichen Inputs auf ein durchgängiges Niveau und in ein einheitliches Bild zu bringen – vom Kampf mit Word und den Formatierungen einmal abgesehen.»

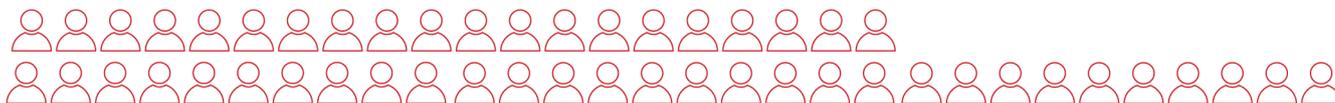


Jetzt QR-Code scannen und **das ganze Video-Interview** ansehen

15 Fakten

ZU DEN KONZESSIONSGESUCHEN

ÜBER **60** PROJEKT-MITARBEITERINNEN UND -MITARBEITER



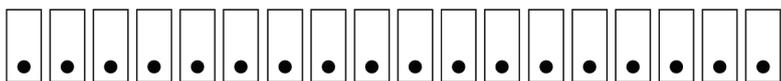
2 030 ÜBERMITTELTE DATEIEN FÜR DIE GESUCHE **GRAND CASINO BADEN UND JACKPOTS.CH**



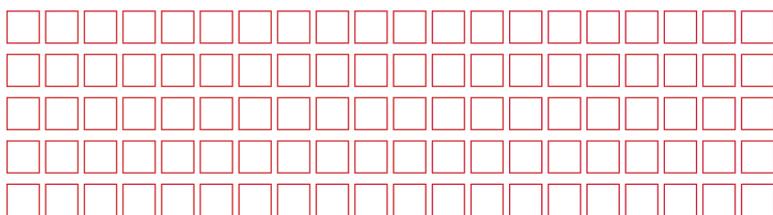
1.5 GB DATENVOLUMEN

18 GROSSE BUNDES-ORDNER MIT RUND

5 800 DOPPELSEITIG BEDRUCKTEN SEITEN



RUND **1 000** BEARBEITETE GRAFIKEN UND BILDER



CA. **2 000** GEPRÜFTE QUALITÄTSMANAGEMENT-PROZESSE

23 INTERNE FACH-GUTACHTER UND -SPEZIALISTEN

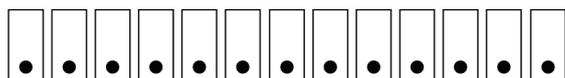
1 667 ÜBERMITTELTE DATEIEN FÜR DIE GESUCHE **CASINÒ LOCARNO UND CASINELLO.CH**



1.2 GB DATENVOLUMEN

13 GROSSE BUNDES-ORDNER MIT RUND

4 000 DOPPELSEITIG BEDRUCKTEN SEITEN



DAUER DER BESTÄTIGUNG DER
DATEN-ÜBERMITTLUNG



DAUER DER ELEKTRONISCHEN
DATENÜBERMITTLUNG AN DIE EIDGENÖS-
SISCHE SPIELBANKENKOMMISSION

Der «War Room» – hier laufen alle Fäden zusammen

In der eigens eingerichteten Regie-Zentrale im Au Premier 3 des Badener Kursaalgebäudes, dem «War Room», glühten im Oktober die Leitungen und Köpfe um die Wette. Vier Arbeitsplätze mit drei Doppel-Bildschirmen, zwei Industriedrucker, Papier und Kartonage in Hülle und Fülle, Kaffee à gogo (insbesondere in den Sorten Espresso und Cappuccino), vier Power-Damen und der CEO, die zu jeder Zeit den Überblick behalten haben. Tag und Nacht. Meistens mit, hin und wieder gegen die Launen der Technik.



«Die Rückmeldungen in der Nacht waren beeindruckend. Es schien so, als ob viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Projektarbeit auf die abendlichen Stunden verlegt hatten.»

Sandra Hanke – Bereichsleiterin Sales und PMO

«Am Freitag vor dem Abgabetermin haben wir Blut geschwitzt, weil es beim digitalen Transfer an die Behörde Probleme gab. Glücklicherweise konnte die Ursache eruiert und seitens Behörde Entwarnung gegeben werden.»

Michael Böni – CEO Stadtcasino Baden AG



«Mir hat das Gemeinschaftsgefühl unglaublich gut gefallen. Wir haben uns miteinander ins Ziel gekämpft und das hat mir viel Energie gegeben. Ich hatte nie das Gefühl, allein zu sein.»

Florentina Spahr – Graphic Designerin

SAFT – der «Zaubertrank» der Stadtcasino Baden AG

Was den aufmüpfigen Galliern in den legendären Comics recht ist, war dem Neukonzessionierungs-Team billig – der hauseigene «Zaubertrank». Der Extra-Kick für die berühmte letzte Meile. Ein erfrischender, gesunder Frucht-Mix in 3 Sorten: Energy, Green Power und Exotic. Frei von Koffein und Taurin.

Serviert und genossen im Glas mit eingraviertem Neukonzessionierungs-Motto:
Spirit, Agilität, Freude, Timing = SAFT



Backstage Story

Anja Gallati – Head of Quality Management

«Schön war, wie schnell und unkompliziert sich die Kollegen des Casinò Locarno integriert und mit angepackt haben. Das machte den Eindruck, als ob sich alte Bekannte wiedergefunden hätten.»



Jetzt QR-Code scannen und **das ganze Video-Interview** ansehen



Das PLÜ Restaurant & Lounge sichert sich seinen 14. Gault&Millau-Punkt!

Interview mit Katharina Schwarz und Enrique Isler Benedicto

PLÜ, das Restaurant des Grand Casino Baden, hat vom Gastroführer Gault&Millau fürs Jahr 2023 einen weiteren Punkt erhalten. Wie wichtig sind solche Bewertungen?

Katharina Schwarz: Es ehrt uns natürlich, eine solche Anerkennung zu erhalten, obwohl damit die Messlatte höher gelegt wird. Bestimmt wird man mit einer solchen Auszeichnung kritischer unter die Lupe genommen und es wird nicht einfacher, allen Ansprüchen gerecht zu werden. Für mich steht jedoch die Freude an der Arbeit im Vordergrund – und die ist nicht primär von Punktwerten abhängig.

Enrique Isler Benedicto: Das Wichtigste ist, ein volles Restaurant zu haben und dass die Gäste gut gelaunt den Nachhauseweg antreten können. Noten und Punkte sind gut für unser Selbstvertrauen und sie helfen natürlich mit, viele Gäste anzuziehen.

Ich habe mich über die Leistung unserer Mitarbeitenden in der Gastronomie im vergangenen Jahr sehr gefreut und bin stolz auf jedes Teammitglied!

Entstehen aufgrund solcher Bewertungen auch Nachteile?

Katharina Schwarz: Als eher negativ beurteile ich die Tatsache, dass die Gault&Millau-Punkte automatisch mit einem gewissen Preisniveau in Verbindung gebracht werden. Das trifft aber für das PLÜ nicht zu, hier herrscht ein ausgewogenes Preis-/Leistungsverhältnis – unabhängig vom Ranking.



Enrique Isler Benedicto, Executive Küchenchef

Enrique Isler Benedicto: Sicherlich sind die Erwartungen unserer Gäste gestiegen – und das ist auch richtig so! Allerdings wird es für uns eine grosse Herausforderung sein, diese Ansprüche jederzeit erfüllen zu können, denn das PLÜ hat 7 Tage die Woche geöffnet und wir verfügen mit 16 Personen, darunter 5 Lernende, über ein zwar tatkräftiges, aber eher schlankes Küchenteam. Die Tatsache, dass wir mit diesen Rahmenbedingungen auf einem solch hohen Niveau kochen können, ist ein Geschenk, welches gleichzeitig einen gewissen Erwartungsdruck mit sich bringt. Dieser treibt uns an, uns ständig zu verbessern.

Das Grand Casino Baden wurde kürzlich im Bereich Umweltmanagement ISO 14001 zertifiziert. Was bedeutet dir Umwelt und Nachhaltigkeit?

Katharina Schwarz: Für mich sind Umwelt und Nachhaltigkeit sehr wichtige Themen, hauptsächlich im Hinblick auf Food Waste und Recycling.

Enrique Isler Benedicto: Als Koch: Der respektvolle Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen ist für mich ganz wichtig. Im Rahmen meiner Tätigkeit als Executive Küchenchef setze ich überwiegend auf regionale Produkte bei der Zubereitung unserer Gerichte. So fördern wir zum einen die lokale Zusammenarbeit und zum anderen halten wir den ökologischen Fussabdruck so klein wie möglich.

Als Gastronom, Papa und Mensch: Die Gastronomie ist mehr als eine Dienstleistung, sie ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Gesellschaft. Wir bringen Menschen zusammen und fördern dadurch den gegenseitigen Austausch. Gleichzeitig können unsere Gäste bei einem angenehmen Abendessen oder einem erfrischenden Cocktail dem Alltagsstress entfliehen. Für mich bedeutet Nachhaltigkeit aber auch, unser Handwerk zu bewahren, denn die Gastronomie kämpft mit einem akuten Personalmangel. Hier braucht es langfristige Lösungen, damit unsere Branche eine gute und sichere Zukunft hat.

Inwiefern fließt die neue Zertifizierung bereits ins Tagesgeschäft des PLÜ ein?

Katharina Schwarz: Das Augenmerk wird, um nur ein paar Beispiele zu nennen, auf saisonale und – wenn möglich – schweizerische Produkte gelegt, auf die Verwendung von Mehrweggebinde und -flaschen, auf kurze Lieferwege und auf nachhaltige Labels. Nebst der richtigen Mülltrennung vermeiden wir bestmöglich die Verwendung von Plastik, u. a. gibt es im PLÜ keine Plastik-Getränkehalme mehr.

Enrique Isler Benedicto: Wie gesagt, achten wir bei der Beschaffung von Lebensmitteln auf Regionalität und berücksichtigen Lieferanten aus der Umgebung. Dann optimieren wir ständig unsere Abläufe und Prozesse und passen uns entsprechend unseren definierten Qualitätsstandards den Bedürfnissen der Gäste an. Überdies setzen wir auf Qualität vor Quantität. Das ist uns sehr wichtig. Dank Digitalisierung und moderner Infrastruktur haben wir Prozesse geschaffen, die es uns künftig ermöglichen, weniger Speiseöl und andere Ressourcen zu verbrauchen.



Katharina Schwarz, Restaurantleiterin

Was macht das PLÜ für dich zu etwas Besonderem?

Katharina Schwarz: Hauptsächlich ist es die Atmosphäre, die sich mit dem Umbau des Restaurants enorm zum Positiven gewandelt hat. Schon beim Eintreten spürt man die familiäre Ausstrahlung, die neu gestaltete Lounge mit dem gemütlichen Kaminfeuer trägt ihr Übriges dazu bei. Aber das Allerwichtigste sind unsere Gäste! Sie machen das PLÜ erst zu diesem besonderen Ort. Und sie motivieren unser

hervorragendes und perfekt eingespieltes Team, jeden Tag das Beste zu geben.

Ganz besonders schätze ich das Ambiente und die Grösse des Restaurants, welche durch den Einbau der Lounge von 100 Plätzen auf 60 reduziert wurde. Es macht das Restaurant übersichtlicher und persönlicher. Auch finden Gäste, die nur auf einen Drink oder einen Kaffee vorbeikommen möchten, endlich in der Lounge einen Platz zum Verweilen.

Enrique Isler Benedicto: Wie es der Name schon sagt, das PLÜ bietet «etwas mehr» von allem. Es ist die Wirkungsstätte, bei welcher meine Leidenschaft für den Service am Gast freien Lauf nimmt.

Wie bist du in die Gastronomie gekommen?

Katharina Schwarz: Ich habe meine Verwandten, die in der Gastronomie tätig waren, schon während meiner Schulzeit in den Ferien unterstützt.

Enrique Isler Benedicto: Ich bin Auslandschweizer und mit 13 Jahren mit meiner Familie wegen der politischen Situation aus Venezuela ausgewandert. Gekocht habe ich schon als Kind, unter gütiger Mithilfe von meiner Mutter und meiner Grossmutter. Nach der Oberstufe entschied ich mich für den Kochberuf.

Hast du Vorbilder? Und wenn ja, welche?

Katharina Schwarz: Ich habe lange Zeit in Luzern im Hotel & Restaurant «Rebstock» bei Claudia Moser gearbeitet. Als Besitzerin und Gastgeberin mit Leib und Seele war sie mir ein grosses Vorbild. Sie brachte sich konstant persönlich ein und kannte ihre Gäste und deren Wünsche. Dank ihres Enthusiasmus und der Freude an der Arbeit gelang es ihr immer, alle Teammitglieder mitzureissen. Sie war zwar eine strenge Chefin, trotzdem blieb ihr das Personal über Jahre treu.

Ueli Prager, der Gründer von Mövenpick, hat mei-

nen Berufsweg gleichermaßen mitgeprägt. Er führte schweizweit den Offenausschank von Wein und Champagner ein, um dem Zwang zur ganzen Flasche abzuschwören. Seine regelmässigen Neuerfindungen und Kaderschulungen in der Gastronomie fanden stets Anklang.

Enrique Isler Benedicto: Es gibt den einen oder anderen berühmten Koch, der mich fasziniert – Jan Hartwig, Massimo Bottura, Andreas Caminada, Mauro Colagreco oder Marco Pierre White. Meistens geht es mir nicht um das, was sie kochen, sondern um deren Einstellung, Passion und Hingabe, die sie tagtäglich zelebrieren – um die Philosophie des Kochens an und für sich.



Backstage Story

Mara Cacic – Mitarbeiterin Service

«Die 14 Gault&Millau-Punkte sind für uns eine grosse Wertschätzung. Wir machen unsere Arbeit mit viel Liebe – diese Auszeichnung bestätigt das.»



Jetzt QR-Code scannen und
das ganze Video-Interview
ansehen



Der «Air Racer» ist startklar

Gamanza, die Technologie-Tochter der Stadtcasino Baden AG, präsentiert das erste legale «Crash Game» aus Schweizer Entwicklung. «Air Racer» ist der Vertreter einer neuen Familie von Online-Glücksspielen mit Videogame-Charakter. Diese sich international etablierende Spielekategorie ergänzt die Online-Palette der Stadtcasino Baden Gruppe aus klassischem Spiel und Slots.

«Ready for take-off» – so könnte es für den Air Racer schon bald heissen, wenn die Eidgenössische Spielbankenkommission grünes Licht für das erste Crash Game eines Schweizer Anbieters gibt. Das Spiel entstammt dem Game Studio, der neuen Geschäftseinheit innerhalb von Gamanza, welche sogenannte «Arcade Casino Games» entwickelt. Eine noch junge Spielekategorie, an denen die Crash Games den grössten Anteil haben. Geplant ist, bis Ende 2023 ein halbes Dutzend solcher Spiele auf jackpots.ch zu platzieren, aber auch anderen Online-Casinos anzubieten.

«Wir schätzen das Umsatzpotenzial der Crash Games mittelfristig auf 5 bis 7 Prozent des Schweizer Online-Marktes», hält Marcel Tobler, Chief Strategy Officer, fest. «Bei einem Marktvolumen von geschätzten CHF 250 Mio. sprechen wir hier von einer Grössenordnung zwischen CHF 13 Mio. und CHF 18 Mio. Zweifelsohne ein Markt, welchen früh zu bearbeiten es sich lohnt.»

Das Game Studio ergänzt die Online-Produktplattform von Gamanza optimal

Mit dem neuen Game Studio, welches Online-Spiele für jackpots.ch und die Mitbewerber im In- und Ausland entwickelt, verfügt Gamanza über eine Alleinstellung im Schweizer Markt. Denn mit der Software-Plattform GaminGenius®, der Player Engagement-Plattform und der Spielentwicklung verfügt die Tochtergesellschaft der Stadtcasino Baden AG über ein komplettes Angebotspaket für Online-Casino-Anbieter in regulierten Märkten. Und vice versa, dank dem Game Studio funktioniert die Badener Online-Unit im Prinzip autonomer.

Damit verschiebt sich die Wertschöpfungskette zugunsten der Stadtcasino Baden AG. Was gerade fürs Online-Casino interessant ist, stellen doch die Lizenz- und Leasingabgaben für eingekaufte Spiele mit 7 bis 10 Prozent des Bruttospielertrages den zweitgrössten Ausgabeposten dar – unmittelbar hinter der Abgabe an die Eidgenössische Spiel-

bankenkommision. Aus der Aufwandsposition «Spiellizenzen und -leasing» wird eine zusätzliche Ertragsposition. «Egal, wo ein Kunde unser Spiel spielt, wir werden daran partizipieren – national als auch international», stellt Marcel Tobler klar.

Was sind Crash Games?

Crash Games ist die jüngste Generation Online-Spiele, die sich durch ein simples Regelwerk auszeichnet: Einen oder mehrere Einsätze platzieren und im bestmöglichen Moment aus der Spielrunde aussteigen. Im Verlauf des kurzgehaltenen Spiels steigt der Multiplikator an, der Gewinn erhöht sich infolgedessen. Jedoch löst er sich in nichts auf, wenn der rechtzeitige Ausstieg aus einer Spielrunde verpasst wird. Deshalb die Bezeichnung «Crash Game».

Dieser Spieltypus entstammt den Krypto-Casinos. In der Zwischenzeit breiten sich Crash Games erfolgreich im weltweiten Online-Casinomarkt aus. Interessant ist nicht zuletzt die Tatsache, dass diese Online-Spiele neue Kundensegmente generieren.



Backstage Story

Avi Katz – Corporate IT Specialist

«Ich habe als Barkeeper in Baden begonnen, doch zuhause hatte ich mich immer mit IT beschäftigt. Als ich gesehen habe, dass die Stadtcasino Baden Gruppe einen IT-Spezialisten sucht, habe ich meine Chance gepackt.»



Jetzt QR-Code scannen und **das ganze Video-Interview** ansehen

Fünf schnelle Fragen an Brian Christner

Interview mit Brian Christner,
Chief Online Gaming

Wieso hat jackpots.ch ein neues Web-Design erhalten?

Unser erstes Web-Design von 2019 war ursprünglich nicht dafür gedacht, mehrere hundert Spiele anzuzeigen. Wir hatten damals 30 bis 50 Games, doch über die Zeit kamen immer mehr dazu. Aktuell bietet jackpots.ch über 1 000 Spiele an! Das brachte unser bisheriges Konzept an seine Grenzen, denn alles war auf der Startseite angebunden. Für die Spielerinnen und Spieler wurde es zunehmend schwierig, die Lieblingsspiele zu finden, weil man dafür immer länger scrollen musste.

Daher haben wir uns beim neuen Web-Auftritt dazu entschieden, die Navigation übersichtlicher und einfacher zu gestalten. Das haben wir erreicht, in dem wir die Benutzeroberfläche stärker auf die Vorlieben der Spielerinnen und Spieler angepasst haben. Vom neuen Design profitieren alle, insbesondere aber diejenigen, die mit dem Smartphone online spielen. Das sind immerhin 80 Prozent der Anwenderinnen und Anwender.

Wir haben ausserdem neue Funktionen eingebaut: Man kann neu seine Lieblingsspiele als Favoriten festlegen und sich dank dem neuen «Slotfinder» Spiele vorschlagen lassen.

Wie kommt die neue Gestaltung bei den Spielerinnen und Spielern an?

Die meisten sind sehr zufrieden mit dem neuen Design, was uns natürlich freut. Beispielsweise melden uns viele User, dass die Prozesse nun einfacher seien. Das macht Sinn, denn früher waren zwischen drei und fünf Mausklicks nötig, um ein Spiel starten zu können. Jetzt sind es nur noch zwei bis drei.



Neben dem frischen Web-Design gibt es ein brandneues Live-Game-Studio. Was kann man sich darunter vorstellen?

Wir verschmelzen mit dem Live-Game-Studio die Online- und die Offline-Welt. Es gibt einen echten Croupier, der in einem Fernsehstudio in Madrid die Roulette-Kugel zum Rollen bringt oder die Black Jack-Karten verteilt – und das in Echtzeit. Die Spielerinnen und Spieler von jackpots.ch schauen dabei virtuell zu und platzieren ihre Einsätze online. Das Beste daran: Die Damen und Herren, welche die Spiele durchführen, sprechen nicht nur deutsch, sondern sogar schweizerdeutsch! Das macht jackpots.ch im Schweizer Markt einzigartig.

Weshalb ist das Studio in Madrid und nicht in der Schweiz angesiedelt?

Nun ja, im warmen und sonnigen Madrid lebt es sich vielleicht besser (*Lacht*). Spass beiseite, unser Partner und erfahrener Spielanbieter «Evolution» hat überall auf der Welt solche Studios. Eines der neuesten befindet sich in Madrid – voll ausgerüstet und bereit für den Einsatz. Bei einem Standort-Entscheid pro Baden hätten wir uns einerseits die nötige Erfahrung aneignen und andererseits ein komplett neues Studio bauen müssen. Mit diesen Gedanken im Hinterkopf haben wir uns auf eine Partnerschaft mit einem erfahrenen Spezialisten festgelegt.

Kannst du bereits einen Einblick geben, welche Projekte im 2023 anstehen?

Wir arbeiten momentan daran, unsere eigenen Spiele zu entwickeln, also solche, die exklusiv für Spielerinnen und Spieler von jackpots.ch verfügbar sein werden. Mehr kann ich dazu aber noch nicht sagen, ausser, dass sehr spannende Zeiten vor uns liegen.



Entertainment & Nachhaltigkeit

Beispiele wie die Verminderung von Food Waste in der Küche des Restaurants PLÜ oder die bewusste Wahl von zertifizierten Lieferanten zeigen: Mitarbeitende des Grand Casino Baden und des Casinò Locarno setzen sich schon seit geraumer Zeit mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinander. Um diesem Thema auch langfristig gerecht zu werden, sollen die Massnahmen nun mit einer ganzheitlichen Strategie ergänzt werden. Die Stadtcasino Baden Gruppe nahm sich deshalb im Geschäftsjahr 2022 der Thematik an, fasste die bereits umgesetzten Aktivitäten zusammen und legte den Grundstein für eine eigene Nachhaltigkeitsstrategie.

Anja Gallati, Leiterin des Qualitätsmanagements, schuf gemeinsam mit ihrem Team in nur wenigen Monaten entsprechende Grundlagen. Konkret wurde das Grand Casino Baden als schweizweit erstes Casino im vierten Quartal 2022 für sein Umweltmanagementsystem mit dem ISO-Zertifikat 14001 ausgezeichnet. Für das Casinò Locarno soll mittelfristig ebenfalls ein solches Managementsystem erarbeitet werden.

Auf Basis dieses Systems sind konkrete Umweltziele definiert worden (siehe Folgeseite). Das Verdikt: Viele umweltbelastende Faktoren konnten bereits adressiert und verringert werden. Mit einem neuen «GreenOffice»-Konzept konnte beispielsweise die Menge nicht recycelten Abfalls im Verwaltungsgebäude um 63 Prozent reduziert werden. Auch der vermehrte Einsatz von Energie-effizienten Spielautomaten wirkt sich positiv aus. Weitere Massnahmen werden im Verlaufe der nächsten Jahre schrittweise eingeführt. Bei drei Zielen* war ein abschliessender Vergleich nicht möglich, da Pandemie-bedingt kein Vergleichsjahr 2021 zur Verfügung steht. Ab dem kommenden Geschäftsjahr wird ein Vergleich aber möglich sein.

Für das Nachhaltigkeits-Management wurde eine neue Energie-Arbeitsgruppe gegründet. Unter der Leitung von Carsten Grabner, Chief Hospitality & Infrastructure der Grand Casino Baden AG, liess man von einer externen Expertengruppe die Infrastruktur im Grand Casino Baden und deren Energieverbrauch analysieren sowie potenzielle Massnahmen zur Verbrauchssenkung eruieren. Grabner sieht vor allem im Bereich der Lüftungsanlagen und der Beleuchtung grosses Potenzial: «Wir können 12 Prozent an Strom einsparen, wenn wir die Beleuchtung im gesamten Unternehmen durch LED-Leuchtmittel ersetzen». Im Rahmen der baulichen Massnahmen, die bis 2025 schrittweise durchgeführt werden, kann somit eine beachtliche Menge Energie eingespart werden.

Umweltziele



Abfallreduktion

Verminderung des nicht recycelten Abfalls im Verwaltungsgebäude um mindestens 30 %

Indikator: Abfallsäcke pro Monat

Status: erreicht



Abfallreduktion*

Reduktion der Kompost-Abtransporte im Vergleich zum Vorjahr um 5 %

Indikator: Transporte pro Monat

Status: nicht erreicht



Abfallreduktion*

Reduktion des Speiseöl-Verbrauches um 10 %

Indikator: Bestellung Speiseöl in Liter

Status: nicht erreicht



Energiereduktion

Messbarkeit des Energieverbrauches ermöglichen

Indikator: Projektfortschritt in %

Status: erreicht

Massnahmen bis Ende 2024

Sensibilisierungsmassnahmen aufgrund der drohenden Strommangellage

Q4 2022

Bewusstseins-schulung in allen Bereichen durchführen

Q1 2023

Anschluss ans Fernwärme- und Kältenetz in Baden abgeschlossen

Q4 2023

Planungsphase für den Umbau des Grand Casino Baden

Q1-Q4 2023



Energiereduktion

Steigerung des Anteils der LED-Spielautomaten auf 30 %

Indikator: Anzahl Automaten

Status: erreicht



Emissionsreduktion

Reduktion der umweltgefährdenden Reinigungsmittel um 5 %

Indikator: Anzahl/Menge umweltgefährdender Reinigungsmittel

Status: erreicht



Emissionsreduktion*

Senkung des Waschmittelverbrauches der Geschirrspülmaschine um 3 %

Indikator: Waschmittelbestellung

Status: nicht erreicht



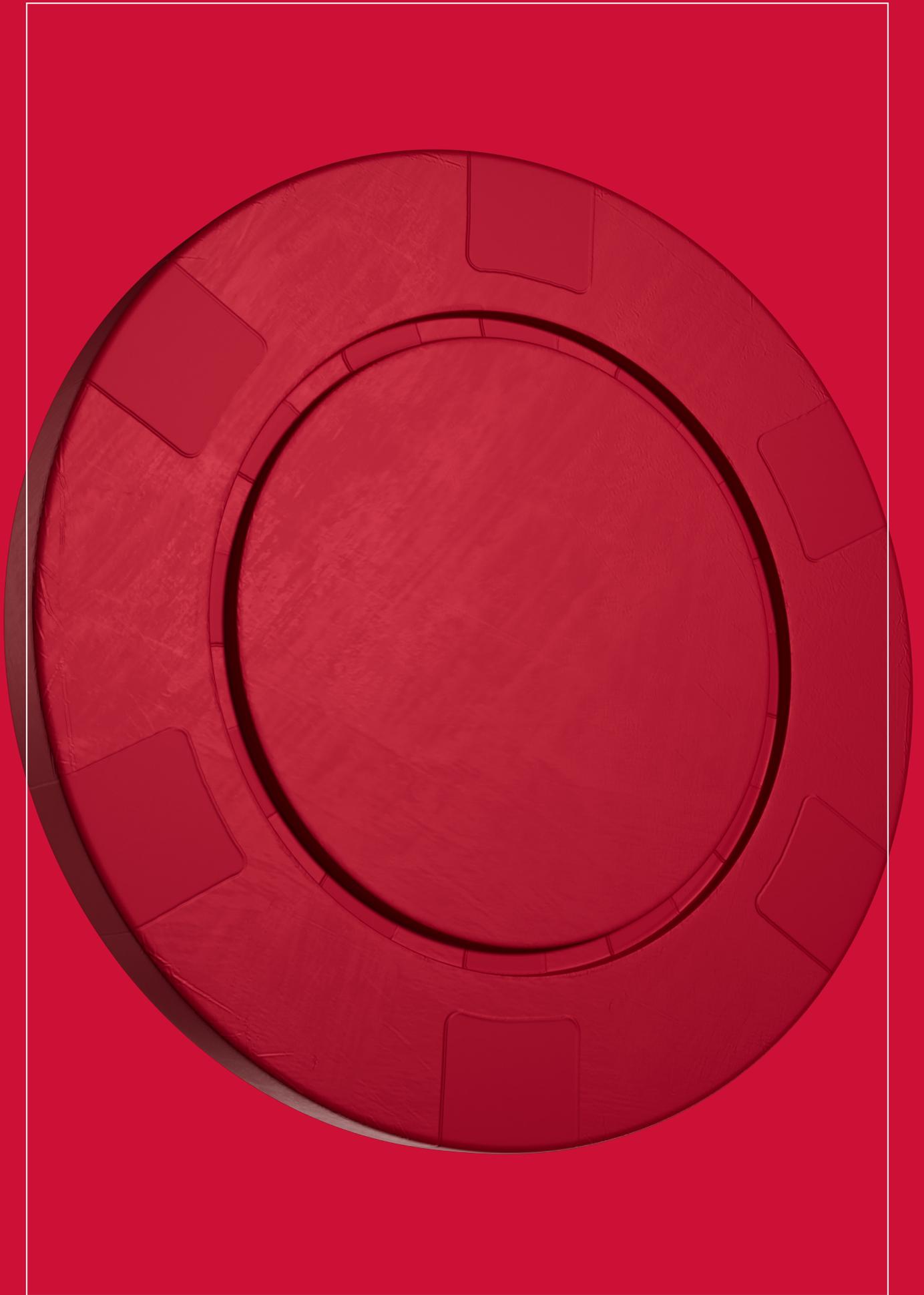
Umweltbewusstsein

Anzahl Lieferanten mit ISO 14001 Umweltzertifizierung oder vergleichbarer Auszeichnung um 10 % erhöhen

Indikator: Lieferantenbewertung

Status: erreicht





Corporate Governance

Die Stadtcasino Baden Gruppe legt grossen Wert auf eine gute Unternehmensführung und setzt sich im Interesse ihrer vielfältigen Anspruchsgruppen für eine verantwortungsvolle Corporate Governance ein. Der vorliegende Corporate-Governance-Bericht folgt dem Aufbau der Corporate-Governance-Richtlinie von SIX.

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die in diesem Bericht publizierten Informationen auf den 31. Dezember 2022 und nur auf die Stadtcasino Baden AG. Unter <https://stadtcasinobaden.ch/investoren> werden sämtliche Informationen laufend aktualisiert. Die gültigen Statuten finden sich jederzeit auf Zefix, dem Zentralen Firmenindex der Schweizerischen Eidgenossenschaft.

Gruppenstruktur und Aktionariat

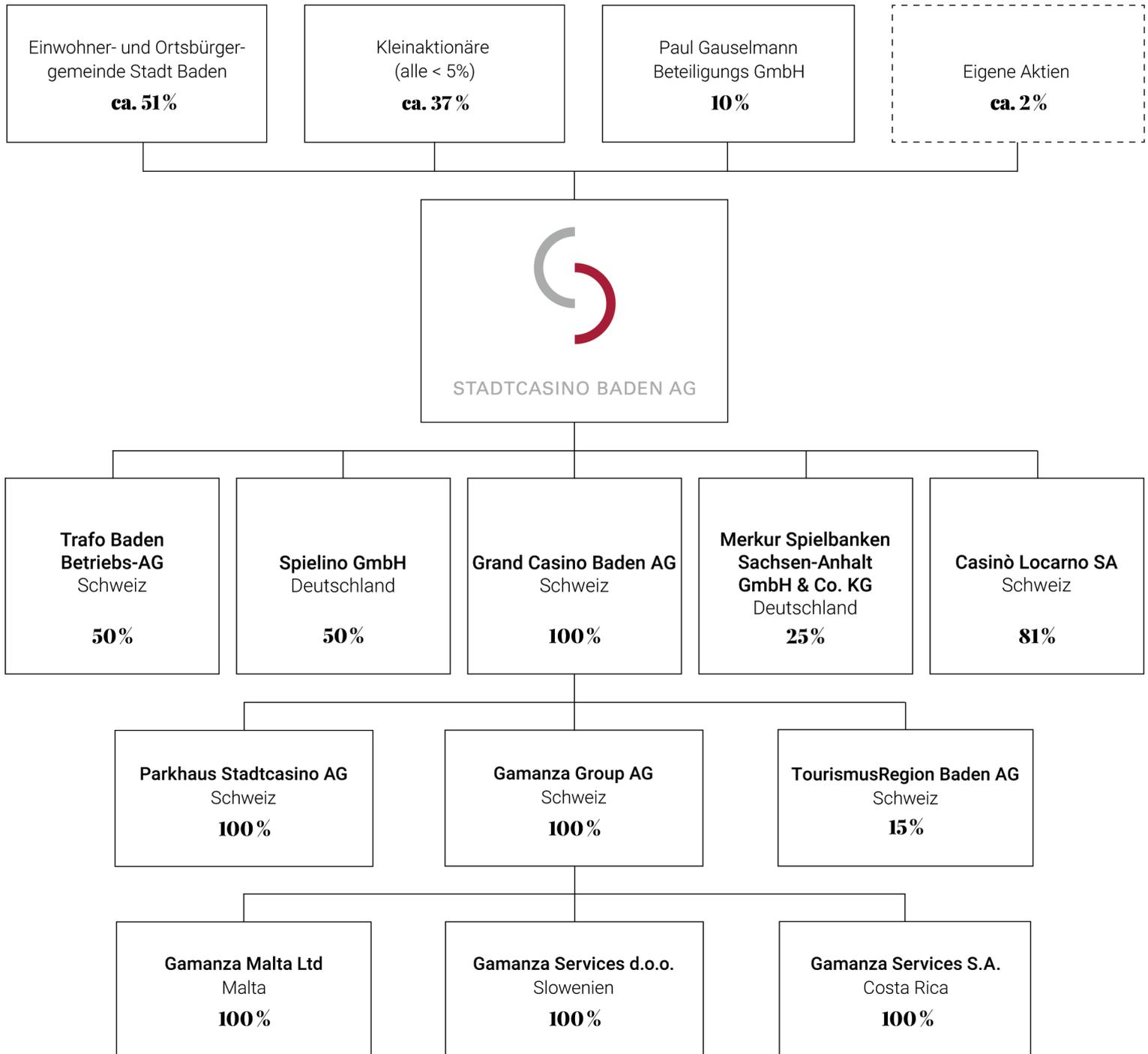
Gruppenstruktur

Die Stadtcasino Baden AG ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Baden. Die Aktien der Stadtcasino Baden AG sind nicht kotiert, werden jedoch regelmässig ausserbörslich durch alle grösseren Banken gehandelt, unter anderem auf der elektronischen Handelsplattform OTC-X der Berner Kantonalbank BEKB (Valor: 931972, ISIN: CH0009319721).

Zur Stadtcasino Baden Gruppe gehörten per 31. Dezember 2022 weltweit zwölf Gesellschaften, wobei der Konsolidierungskreis nur die acht Gesellschaften umfasst, bei welchen die Stadtcasino Baden AG direkt oder indirekt die Mehrheit der Stimmrechte hält.

***Am 31. Dezember 2022 betrug
der Aktienkurs CHF 630.***

Struktur Stadtcasino Baden Gruppe per 31. Dezember 2022



Bedeutende Aktionäre

Im Aktienregister der Stadtcasino Baden AG waren per 31. Dezember 2022 insgesamt 2 345 Aktionäre eingetragen, davon zwei bedeutende Aktionäre, welche über eine Beteiligung von 5 Prozent der Stimmrechte und mehr verfügten:

- Einwohner- und Ortsbürgergemeinde Baden mit total 51 029 Aktien, davon Einwohnergemeinde mit 50 006 Aktien und Ortsbürgergemeinde mit 1 023 Aktien
- Paul Gauselmann Beteiligungs GmbH, Espelkamp, Deutschland, mit 10 000 Aktien

Per 31. Dezember 2022 hielt die Stadtcasino Baden AG 1 663 eigene Aktien (1.66 Prozent des ausgegebenen Aktienkapitals).

Kreuzbeteiligungen

Die Stadtcasino Baden AG hält keine Kreuzbeteiligungen an Gesellschaften ausserhalb der Stadtcasino Baden Gruppe.

Kapitalstruktur

Das Aktienkapital der Stadtcasino Baden AG ist voll liberiert und beträgt CHF 10 000 000. Es ist eingeteilt in 50 000 Namenaktien der Serie A und 50 000 Namenaktien der Serie B, mit einem Nominalwert von je CHF 100. Die Namenaktien der Serie A sind für private Kapitalgeber, die Namenaktien der Serie B für die Einwohnergemeinde Baden reserviert. Jede Namenaktie berechtigt zu einer Stimme an der Generalversammlung.

Es existiert weder genehmigtes noch bedingtes Kapital. Die Stadtcasino Baden AG hat weder Partizipations- oder Genusssscheine ausstehend, noch hat sie Wandelanleihen offen oder Optionen ausgegeben. Seit 1998 wurde das Kapital nicht verändert.

Die Übertragung von Aktien bedarf der Genehmigung durch den Verwaltungsrat bzw. der Erfüllung gewisser Bedingungen gemäss Art. 7 der Statuten.

Verwaltungsrat

Gemäss Art. 15 der Statuten setzt sich der Verwaltungsrat der Stadtcasino Baden AG aus fünf bis sieben Mitgliedern zusammen. Am 31. Dezember 2022 bestand der Verwaltungsrat der Stadtcasino Baden AG aus sechs nicht exekutiven Mitgliedern. Die Verwaltungsratsmitglieder sämtlicher Gruppengesellschaften können dem Porträt entnommen werden (Seiten 58–61).

Kein Mitglied des Verwaltungsrates der Stadtcasino Baden AG gehörte zuvor der Geschäftsleitung oder einer Gruppengesellschaft an. Geschäftliche Beziehungen zwischen Verwaltungsräten und der Gruppe sind im Finanzbericht aufgeführt.

**Verwaltungsrat
der Stadtcasino
Baden Gruppe
per 31.12.2022**



A**Dr. Jürg Altorfer (1962)**

VR-Präsident Stadtcasino Baden AG
 Vize Präsident Grand Casino Baden AG
 VR-Präsident Casinò Locarno SA

Schweizer Staatsangehöriger

Erstwahl in den Verwaltungsrat

2008, Präsident seit 2015

Ausbildung / beruflicher Werdegang

Dr. oec. HSG, dipl. Steuerexperte; seit 1997 Partner bei ADB Altorfer Duss & Beilstein AG

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Mitglied der Steuerkommission der Stadt Baden

Mitgliedschaft in Ausschüssen und Tätigkeiten in weiteren Gruppengesellschaften

VR-Mitglied Trafo Baden Betriebs-AG
 Mitglied Audit Committee
 Mitglied Projektausschuss

C**Markus Schneider (1965)**

VR-Mitglied Stadtcasino Baden AG

Schweizer Staatsangehöriger

Erstwahl in den Verwaltungsrat

2014 (Delegation Stadtrat)

Ausbildung / beruflicher Werdegang

Eidg. dipl. Turn- und Sportlehrer Diplom II (ETHZ); Turn- und Sportlehrer an der Bezirksschule Baden (1990–2007); Mitglied der Geschäftsleitung Securitas AG (2007–2018); seit 2018 Stadttammann Baden

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

VRP RWB AG Holding
 Präsident Stiftungsrat Karl Braun Stiftung, Familienstiftung Dorer, Josef und Margrit Killer-Schmidli Stiftung sowie Wohnbaustiftung Baden; Vorstandsmitglied Gemeindeammänner Vereinigung Aargau (GAV); Präsident GAV Bezirk Baden; Grossrat; Vizepräsident Baden Regio; Vorstandsmitglied Bäderverein

Mitgliedschaft in Ausschüssen und Tätigkeiten in weiteren Gruppengesellschaften

VR-Mitglied TourismusRegion Baden AG

B**Dr. Christoph Thurnherr (1973)**

VR-Präsident Grand Casino Baden AG

Schweizer Staatsangehöriger

Erstwahl in den Verwaltungsrat

2014, Präsident seit 2015

Ausbildung / beruflicher Werdegang

Dr. iur., Rechtsanwalt, Fachanwalt SAV Bau- und Immobilienrecht, Lehrbeauftragter an der Universität Zürich; seit 2010 Partner bei Eichenberger Blöchliger Thurnherr & Partner (EBT)

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Mitglied des Vorstandes des Schweizer Casino Verbandes

Mitgliedschaft in Ausschüssen und Tätigkeiten in weiteren Gruppengesellschaften

Vorsitzender Audit Committee
 Mitglied Projektausschuss

D**Hubertus Thonhauser (1968)**

VR-Mitglied Stadtcasino Baden AG

Österreichischer Staatsangehöriger

Erstwahl in den Verwaltungsrat

2014

Ausbildung / beruflicher Werdegang

MBA in Finance, Open University Business School, London; selbständiger Investor und Venture-Capital-Unternehmer; Partner bei Enabling Future (seit 2015) und Ghaf Capital (seit 2021), Investmentgesellschaften mit Fokus u. a. auf Fintech, Crypto und Web3-Technologien; ehemaliger CEO und Delegierter des Verwaltungsrates der Casinos Austria (Swiss) AG

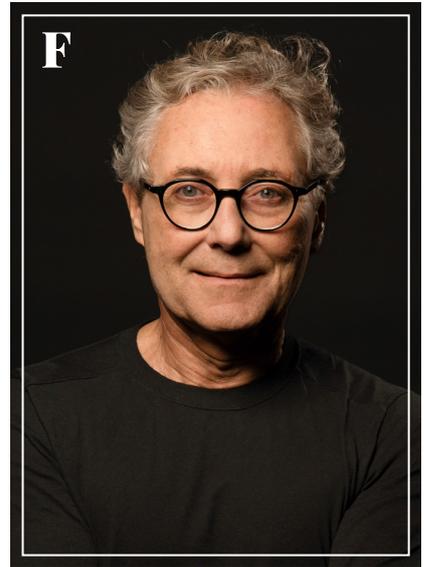
Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

keine

Mitgliedschaft in Ausschüssen und Tätigkeiten in weiteren Gruppengesellschaften

keine

**Verwaltungsrat
der Stadtcasino
Baden Gruppe
per 31.12.2022**



E**Thomas Kaiser (1966)**

VR-Mitglied Stadtcasino Baden AG und Grand Casino Baden AG

Schweizer Staatsangehöriger

Erstwahl in den Verwaltungsrat

2018

Ausbildung / beruflicher Werdegang

Lic. oec. HSG; mehr als 25 Jahre Erfahrung im Bereich digitale Transformation; seit 2018 Partner bei Marcau Partners AG; zuvor u. a. CEO von Ringier Digital AG und Mitglied der Konzernleitung Ringier AG (2011–2017)

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

keine

Mitgliedschaft in Ausschüssen und Tätigkeiten in weiteren Gruppengesellschaften

keine

G**Anita Zatti (1968)**

VR-Mitglied Stadtcasino Baden AG

Schweizer Staatsangehörige

Erstwahl in den Verwaltungsrat

2022

Ausbildung / beruflicher Werdegang

20-jährige Erfahrung im Bereich Risikomanagement, IT-Sicherheit und IT-Governance; Executive MBA FH in International Management und Strategische Planung; Chief Information Security Officer bei Interogo Holding AG; zuvor u. a. Leiterin der Abteilung Informationssicherheit und IT-Risikomanagement bei Swiss Life Asset Management AG in Zürich

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

keine

Mitgliedschaft in Ausschüssen und Tätigkeiten in weiteren Gruppengesellschaften

Mitglied Audit Committee

F**Walter Blum (1954)**

VR-Mitglied Stadtcasino Baden AG

Schweizer Staatsangehöriger

Erstwahl in den Verwaltungsrat

2020

Ausbildung / beruflicher Werdegang

Dipl. Ökonom mit Weiterbildungen in den Bereichen Verwaltungsrat, Marketing, Verkauf und Leadership; langjährige Erfahrung in der Rekrutierung und Betreuung von Verwaltungsräten und Führungspersonlichkeiten; seit 2011 Inhaber und Geschäftsführer von Walter Blum & Partner; seit 2022 Managing Partner bei Stanton Chase Switzerland

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

keine

Mitgliedschaft in Ausschüssen und Tätigkeiten in weiteren Gruppengesellschaften

keine

Wahl und Amtszeit sowie Grundsätze des Wahlverfahrens

Die erstmalige Wahl ist im Porträt der Mitglieder des Verwaltungsrates ersichtlich. Die Amtsdauer der Mitglieder des Verwaltungsrates beträgt zwei Jahre und dauert jeweils bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich, wobei die maximale Amtsdauer 16 Jahre seit Wahl in die entsprechende Funktion beträgt. Wer das 70. Altersjahr vollendet hat, scheidet an der nachfolgenden ordentlichen Generalversammlung aus dem Verwaltungsrat aus. Der Präsident oder die Präsidentin des Verwaltungsrates («VRP») wird von der Generalversammlung bestimmt. Im Übrigen konstituiert sich der Verwaltungsrat selbst. Er wählt aus seiner Mitte einen Vizepräsidenten oder eine Vizepräsidentin und ernennt einen Sekretär oder eine Sekretärin, der/die nicht Mitglied des Verwaltungsrates zu sein braucht.

Jede Aktienkategorie hat Anspruch auf einen Sitz im Verwaltungsrat. Bei fünf oder mehr Mitgliedern des Verwaltungsrates hat jede Aktienkategorie Anspruch auf zwei Sitze im Verwaltungsrat. Weitere Mitglieder des Verwaltungsrates können vertretende Personen der Aktionärskategorien der Serie A oder der Serie B sein. Die Mitglieder des Verwaltungsrates der Serie B werden vom Stadtrat der Einwohnergemeinde Baden zur Wahl vorgeschlagen oder vom Stadtrat der Einwohnergemeinde Baden abgeordnet (Art. 762 OR).

Interne Organisation

Dem Verwaltungsrat obliegt die oberste Leitung der Gesellschaft und die Oberaufsicht über die Geschäftsführung. Er trägt die Verantwortung für die Geschäfte der Gesellschaft und der Gruppe sowie für den nachhaltigen Unternehmenserfolg. Der Verwaltungsrat bestimmt die strategischen Ziele der Gesellschaft und stellt sicher, dass die Gesellschaft über die notwendigen finanziellen und personellen Mittel verfügt, um ihre Ziele zu erreichen. Er überwacht und kontrolliert die Führung der Gesellschaft. Der Verwaltungsrat ist befugt, über alle Angelegenheiten Beschluss zu fassen, die nicht ausdrücklich der Generalversammlung oder einem anderen Geschäftsorgan durch das Gesetz, die Statuten oder das Organisationsreglement vorbehalten sind.

Der VRP beruft die Sitzungen des Verwaltungsrates ein, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber viermal jährlich. Er hat bei den Sitzungen und den Generalversammlungen den Vorsitz und erfüllt die weiteren Aufgaben und Pflichten gemäss Organisationsreglement. An den Sitzungen nehmen in der Regel der VRP der Grand Casino Baden AG, der CEO sowie der CFO mit beratender Stimme teil. Der VRP ist berechtigt, weitere Gäste zu den Sitzungen einzuladen. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist. Für bestimmte Beschlüsse ist die Anwesenheit von zwei Dritteln der Mitglieder erforderlich. Über sämtliche Verhandlungen und Beschlüsse wird ein Protokoll geführt. Im Jahr 2022 hielt der Verwaltungsrat fünf Sitzungen ab.

Ausschüsse

Der Verwaltungsrat kann, gestützt auf das Organisationsreglement, Ausschüsse bilden. Die fortwährenden Ausschüsse sind der Prüfungsausschuss (Audit Committee), der Projektausschuss und der Sponsoringausschuss.

Die Ausschüsse konstituieren sich selbst. Den Ausschüssen können auch Mitglieder angehören, welche nicht Mitglied des Verwaltungsrates sind. Die Ausschüsse haben in erster Linie vorbereitende Funktion. Sie sollen insbesondere mithelfen, die Verwaltungsrats-sitzungen effizienter zu gestalten und rasche, fundierte Entscheidungen zu treffen. Für jeden Ausschuss hat der Verwaltungsrat ein separates Reglement erlassen. Über den Inhalt der Sitzungen wird ein Protokoll geführt.

Das Audit Committee hat primär die Aufgabe, den Verwaltungsrat bei seiner finanziellen und strategischen Führungsaufgabe, insbesondere bei der Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzplanung, der Finanzkontrolle, des internen Kontrollsystems (IKS) und des Risikomanagements zu unterstützen. Das Audit Committee umfasst drei Mitglieder. Der Vorsitzende ist Christoph Thurnherr, VRP der Grand Casino Baden AG. Der Projektausschuss hat in erster Linie den Zweck, den Verwaltungsrat bei seiner strategischen Führungsaufgabe zu unterstützen. Dies insbesondere im Zusammenhang mit Beteiligungen an Unternehmen, bei Kooperationen, bei Konzessionsverfahren und bei strategischen Finanzierungsfragen. Der Projektausschuss umfasst drei Mitglieder. Der Vorsitzende ist Jürg Altorfer.

Ziel des Sponsoringausschusses ist es, mit entsprechenden Sponsoringprojekten eine nachhaltige und positive Beeinflussung der gesellschaftlichen Wahrnehmungsfaktoren gegenüber der Marke «Stadtcasino Baden AG» zu fördern. Die Stadtcasino Baden AG stellt jährlich einen Beitrag zur Förderung des Kulturschaffens sowie zur Unterstützung von sozialen Aktivitäten und Interessen von Jugend & Sport zur Verfügung. Der Sponsoringausschuss umfasst zwei Mitglieder. Vorsitzender bis zum 15. Dezember 2022 war Marc Périllard.

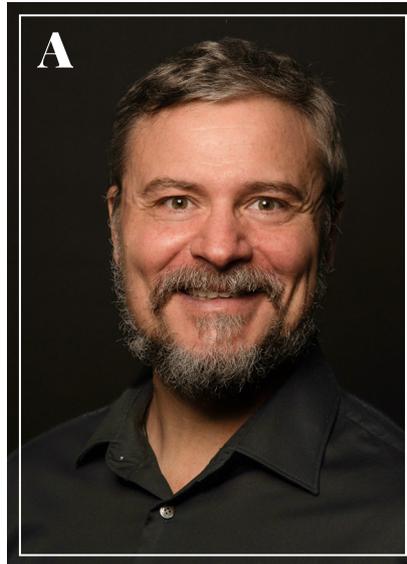
Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat hat die operative Geschäftsführung an die Geschäftsleitung unter der Führung des CEO übertragen, wobei die Zuständigkeit für gesetzlich nicht übertragbare Aufgaben weiterhin beim Verwaltungsrat bleibt. Der Verwaltungsrat wird regelmässig über die allgemeine Entwicklung der Geschäftsbereiche orientiert.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

An jeder Sitzung wird der Verwaltungsrat durch den Präsidenten, den Vorsitzenden des Audit Committee sowie durch CEO und CFO und je nach Traktandum durch weitere Mitglieder der Geschäftsleitung über Geschäftsgang, Finanzlage, wichtige Projekte und Ereignisse sowie gruppenrelevante Angelegenheiten orientiert. Zudem werden den Mitgliedern des Verwaltungsrates monatlich die Abschlüsse zugestellt. VRP und CEO stehen darüber hinaus zu allen wesentlichen unternehmenspolitischen Fragen in regelmässigem Kontakt.

**Geschäftsleitung
der Stadtcasino
Baden Gruppe
per 31.12.2022**



A**Michael Böni (1972)**

Chief Executive Officer, Stadtcasino Baden AG
und Grand Casino Baden AG

Schweizer Staatsangehöriger

Mitglied der Geschäftsleitung

seit 2020

Ausbildung / beruflicher Werdegang

Kaufmännische Ausbildung, Wirtschaftsinformatiker Eidg. FA; Certified Information System Security Professional; Vertiefungsstudium in Computerwissenschaften; Gründer von mehreren Unternehmen im Technologiebereich; seit 2015 regelmässig als Dozent im Bereich Gaming Technologie, Virtualisierung, Digitalisierung und künstliche Intelligenz tätig

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

VRP Gamanza Group AG; VRP Parkhaus Stadtcasino AG; VR-Mitglied TourismusRegion Baden AG; Mitglied CLAIRE-AI (Förderung europäische Exzellenz in KI-Forschung)

C**Dr. Alexandra Körner (1983)**

Chief Legal & Compliance, Stadtcasino Baden AG
und Grand Casino Baden AG

Deutsche und Schweizer Staatsangehörige

Mitglied der Geschäftsleitung

seit 2020

Ausbildung / beruflicher Werdegang

Studium der Rechtswissenschaften in Fribourg i. Ue. und Poitiers (FR); Dr. iur., Universität Luzern; Assistentin am Lehrstuhl für Internationales Privatrecht und Obligationenrecht an der Universität Luzern; Auditorin am Bezirksgericht Bülach; Rechtsanwältin bei MME Legal AG (2015–2020)

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

keine

B**Christian Stegemann (1965)**

Chief Financial Officer, Stadtcasino Baden AG
und Grand Casino Baden AG

Schweizer Staatsangehöriger

Mitglied der Geschäftsleitung

seit 2020

Ausbildung / beruflicher Werdegang

Lic. oec. publ., Universität Zürich; Certified Director for Board Effectiveness; CFO Europa bei The Nuance Group (2003–2010); CFO EMEA bei Fossil Group (2010–2017); CFO «DACH» und Mitglied der Geschäftsleitung bei Selecta Group (2018–2020)

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

VR Gamanza Group AG; VR Parkhaus Stadtcasino AG

D**Marcel Tobler (1979)**

Chief Strategy Officer, Stadtcasino Baden
AG

Schweizer Staatsangehöriger

Mitglied der Geschäftsleitung

seit 2013

Ausbildung / beruflicher Werdegang

Betriebsökonom FH; lizenzierter US-Wirtschaftsprüfer; MBA, The University of Chicago Booth School of Business; Senior Manager bei PwC USA und Schweiz; CFO der Stadtcasino Baden Gruppe (2013–2020) und Chief Operating Officer Online-Business (2020)

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

VR-Mitglied Gamanza Group AG; Beirat Merkur Spielbanken Sachsen-Anhalt, Deutschland

**Geschäftsleitung
der Stadtcasino
Baden Gruppe
per 31.12.2022**



E**Robert Kocher (1969)**

Chief Marketing & Brand Strategy Stadtcasino Baden AG

Deutscher Staatsangehöriger

Mitglied der Geschäftsleitung

seit 2022

Ausbildung / beruflicher Werdegang

Diplom-Pädagoge; Projektfachmann Webdesign; Certified Expert in Design Thinking und Innovationsmanagement; Geschäftsführer Mediflow Deutschland GmbH (2012–2018); Chief Online Gaming Casino Davos AG (2021–2022)

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

keine

G**Brian Christner (1977)**

Chief Online Gaming Grand Casino Baden AG

Schweizer und US-Staatsangehöriger

Mitglied der Geschäftsleitung

seit 2021

Ausbildung / beruflicher Werdegang

IT- und Cloud-Spezialist mit über 20 Jahren Erfahrung in der Casino- und Technologie-Branche; verschiedene Positionen bei International Game Technology in Las Vegas und Amsterdam (2000–2010); Gründer einer Cloud-Beratungsfirma

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

keine

F**Carsten Grabner (1968)**

Chief Hospitality & Infrastructure Grand Casino Baden AG

Deutscher Staatsangehöriger

Mitglied der Geschäftsleitung

seit 2012

Ausbildung / beruflicher Werdegang

Wirtepatent Gastro Suisse Zürich, Weiterbildungen im Bereich Tourismus und Eventmanagement; in der Casino-Branche tätig seit 1990; seit 2002 in der Grand Casino Baden AG

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

keine

Mitgliedschaft in Ausschüssen und Tätigkeiten in weiteren Gruppengesellschaften

keine

H**Michael Boyschau (1966)**

Geschäftsführer Casinò Locarno SA

Dänischer Staatsangehöriger

Mitglied der Geschäftsleitung

seit 2015

Ausbildung / beruflicher Werdegang

In der Casino-Branche tätig seit 1990, zunächst als Croupier, später als Manager; mit Stationen in Vejle (DK), Prag (CZ) und Bern; seit 2003 im Casinò Locarno

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

keine

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung der Stadtcasino Baden AG setzte sich per 31. Dezember 2022 aus fünf Personen zusammen. Weitere Informationen sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung der weiteren Gruppengesellschaften können dem Porträt der Mitglieder der Geschäftsleitung entnommen werden (Seiten 64–67). Es bestehen keine Managementverträge mit Drittpersonen.

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten eine vom Geschäftsergebnis unabhängige, jährliche Grundvergütung von je TCHF 15. Zusätzlich wird ein Sitzungsgeld an die Mitglieder ausbezahlt. Die Auslagen werden separat vergütet. Weitergehende Arbeiten des VRP sowie die Tätigkeit einzelner Mitglieder in Ausschüssen werden nach Aufwand zusätzlich zum Pauschalhonorar entschädigt. Im Jahr 2022 betrug die Gesamtentschädigung aller nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates in der Stadtcasino Baden Gruppe TCHF 699.

Mit der Entschädigung der Mitglieder der Geschäftsleitung sind sämtliche Tätigkeiten in allen Gruppengesellschaften abgegolten. Sie erhalten für ihre Tätigkeit ein der Verantwortung entsprechendes, fixes jährliches Basissalär sowie einen projektbezogenen bzw. an eine Zielvereinbarung gekoppelten Bonus. Weitere Informationen zu den Entschädigungen von Verwaltungsrat und Management sind aus der Konzernrechnung ersichtlich.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Jeder Aktionär kann seine Aktien an der Generalversammlung selbst vertreten oder durch einen Dritten vertreten lassen, der nicht Aktionär zu sein braucht. Der Vertreter muss sich durch schriftliche Vollmacht ausweisen.

Anlässlich der Generalversammlung sind nur Aktionäre bzw. Aktien stimmberechtigt, die 30 Tage vor der Generalversammlung in das Aktienbuch eingetragen wurden. Weitere Stimmrechtsbeschränkungen bestehen nicht.

Statutarische Quoren

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht die Wahlen, soweit das Gesetz es nicht anders bestimmt, mit einer Zweidrittelmehrheit der vertretenen Aktienstimmen.

Einberufung der Generalversammlung, Traktandierung

Die ordentliche Generalversammlung findet jährlich innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres statt, ausserordentliche Generalversammlungen werden je nach Bedürfnis einberufen. Hinsichtlich Einberufung und Traktandierung weichen die Statuten nicht von den gesetzlichen Bestimmungen ab.

Eintragungen im Aktienbuch

Während 30 Tagen vor und bis zum Tag nach der Generalversammlung werden keine Eintragungen in das Aktienbuch vorgenommen. Im Übrigen gelten die gesetzlichen Bestimmungen.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Die Verträge von Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung enthalten keine Kontrollwechselklauseln. Die Statuten sehen weder ein Opting-up noch ein Opting-out vor.

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG ist seit 2001 die Revisionsstelle der Stadtcasino Baden AG. Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung jeweils auf ein Jahr gewählt. Seit dem Geschäftsjahr 2022 ist Blazenka Kovacs-Vujevic leitende Revisorin.

Die Entschädigung an die Revisionsstelle im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahres- und der Konzernrechnungen der Stadtcasino Baden Gruppe belief sich im Berichtsjahr auf TCHF 183.

Die Aufsicht und Kontrolle hinsichtlich der Beurteilung der Revisionsstelle wird vom Gesamtverwaltungsrat wahrgenommen. Das Audit Committee beurteilt die Leistung, Rechnungsstellung und Unabhängigkeit der Revisionsstelle und gibt dem Verwaltungsrat entsprechende Empfehlungen ab. Er prüft dazu jährlich den Revisionsumfang, die Revisionspläne und die relevanten Abläufe und bespricht die Revisionsergebnisse mit der leitenden Revisorin, welche mindestens einmal jährlich an einer Sitzung des Audit Committee teilnimmt.

Informationspolitik

Die Stadtcasino Baden AG veröffentlicht jährlich einen ausführlichen Geschäftsbericht, der die Geschäftstätigkeit, die Corporate Governance und eine gemäss Swiss GAAP FER erstellte und geprüfte Finanzberichterstattung für das Geschäftsjahr darlegt. Der digitale Geschäftsbericht kann über die Webseite der Stadtcasino Baden AG eingesehen werden (siehe QR-Code). Wenn Sie in Zukunft auf die gedruckte Version verzichten möchten, dann schreiben Sie uns eine E-Mail an: info@stadtcasinobaden.ch.

Anlässlich der jährlichen ordentlichen Generalversammlung informieren Verwaltungsrat und Geschäftsleitung über die Jahresrechnung und den Geschäftsgang der Stadtcasino Baden Gruppe und beantworten Fragen der Aktionäre.

Über aktuelle Ereignisse werden Medienmitteilungen veröffentlicht. Diese sind über den Link www.stadtcasinobaden.ch/medien abrufbar. Bei wichtigen Ereignissen werden die Aktionäre zusätzlich mit Aktionärsbriefen informiert.

Nächste Generalversammlung

12.06.2024

Digitaler Geschäftsbericht



Kontakt

Stadtcasino Baden AG
Corporate Secretary
Haselstrasse 2
5400 Baden